



## Aktuelles..... 1-20

|                                        |    |
|----------------------------------------|----|
| Schnellradweg wird gebaut .....        | 2  |
| Kantine soll Betrieb einstellen .....  | 3  |
| Wahlen in unseren Stadtteilen.....     | 4  |
| Ortsbeiratsetat sinnvoll eingesetzt .. | 6  |
| Fraunhofer IGP wächst .....            | 7  |
| Neues vom Platz der Freundschaft..     | 8  |
| Südstadt-Center erhält WC-Anlage       | 8  |
| Ärgerlich: Kringelgrabenpflege .....   | 9  |
| Rock 'n' Roll im Bauernhaus.....       | 10 |
| Die Angebotslotsen empfehlen .....     | 11 |
| Selbsthilfe Südstadt/Biestow .....     | 13 |
| Blühwiesen zum Mitmachen.....          | 14 |

## Sport.....21

|                   |    |
|-------------------|----|
| Goalball-EM ..... | 21 |
|-------------------|----|

## Senioren.....22

|                                 |    |
|---------------------------------|----|
| Zu Gast im Gesprächskreis ..... | 22 |
|---------------------------------|----|

## Lebensschule.....23

|                     |    |
|---------------------|----|
| Kinaesthetics ..... | 23 |
|---------------------|----|

## Lyrisches.....24

|                             |    |
|-----------------------------|----|
| „Geschenke der Natur“ ..... | 24 |
|-----------------------------|----|

## Plattdütsch.....25

|                                     |    |
|-------------------------------------|----|
| Plattdütsche Vereine in Rostock.... | 25 |
|-------------------------------------|----|

## Miteinander Leben.....26

|                                |    |
|--------------------------------|----|
| Tempolimit für die Seele ..... | 26 |
|--------------------------------|----|

## Stadtteil-Geschichte.....27

|                               |    |
|-------------------------------|----|
| Historische Gastronomie ..... | 27 |
|-------------------------------|----|

## Vernetzte Erde.....28

|                             |    |
|-----------------------------|----|
| Pfingsten ohne Grenzen..... | 28 |
|-----------------------------|----|

## Groter Pohl weiter in der Diskussion B-Plan wird erneut ausgelegt

Der Bebauungsplan „Wohn- und Sondergebiet am Südring“ (bekannt als Areal Groter Pohl) soll nach Angaben des Referenten des Bürgermeisters für Stadtentwicklung Matthias Horn im vierten Quartal 2019 zum zweiten Mal ausgelegt werden. In der ersten Auslegungsphase, so Horn, haben sich Hinweise ergeben, die erst noch abgewogen werden müssen. Im Grunde bleibt es aber dabei, dass ein neuer gemischter Stadtteil entstehen soll. Im Zentrum wird sich ein

Wohnbereich in mehrgeschossiger Bauweise befinden. Umfasst wird dieser Wohnbereich durch Büro- und Gewerbekomplexe. Die Planungen sehen vor, dass 60 % Fläche in den Wohnbereichen von Bebauung freigehalten werden sollen. Die Hinweise aus der Bevölkerung hätten ausschließlich den Erhalt von Kleingärten beinhaltet.

Dieser könne aber an diesem Standort nicht gewährleistet werden, so Horn.

*weiter auf Seite 2*

## Letztes Gartenfest auf dem Groten Pohl? KGA „Pütterweg“ kämpft weiter für den Erhalt

Gartenleben ist in der Erde buddeln oder an Gehölzen rumschnippeln? Das stimmt nicht so ganz, denn geselliges Zusammensein gehört auch dazu. Mitglieder unseres Kleingartenvereins „Pütterweg e.V., welcher sich auf dem Areal „Groter Pohl“ unweit von den S-Bahngleisen befindet, organisieren auch in diesem Jahr wieder Gartenfeste. Natürlich hoffen wir auch auf einen Zuwachs in unseren Reihen. Platz gibt es immer!

Unser diesjähriges **Sommerfest**, welches am **25. Mai** in unserem Gemeinschaftsgarten stattfand, war ein erster schöner Auftakt in den Sommer und hat allen Anwesenden Spaß gemacht. Neben der netten Gesellschaft und verschiedenen Aktivitäten für Jung und Alt lief der Grill auf Hochtouren, das Kuchenbuffet stand bereit, und selbstverständlich gab es auch ein vielfältiges Getränkeangebot.

*weiter auf Seite 2*



► Besonderen Spaß hatten die Kinder.



## Erster Spatenstich für Schnellradweg

Der etwa 1,25 Kilometer lange und drei Meter breite erste Abschnitt des Radwegs beginnt an der Kreuzung Satower Straße/Südring. Bis zum Bahnübergang an der Satower Straße in Höhe Thierfelderstraße wird er als straßenbegleitender Radweg parallel zum Gehweg errichtet und verläuft anschließend entlang der Eisenbahnschienen in Richtung Hauptbahnhof bis zur Erich-Schlesinger-Straße.

Der gesamte Radschnellweg wird auf einer eigenen Trasse verlaufen und somit vom übrigen Straßenverkehr getrennt. Die Radfahrer müssen auch keine Straßen queren, so dass sie die gesamte Strecke durchfahren können ohne anzuhalten. Durch die separate Führung wird die Verkehrssicherheit erheblich steigen. Die Gesamtkosten für diesen ersten Bauabschnitt betragen voraus-



► Rote Linie: Radschnellweg südlich der Bahnlinie zwischen Satower Straße und Erich-Schlesinger-Straße.

Im Bereich der Albert-Einstein-Straße haben Renate Gundlach, Pressesprecherin des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung MV, Senator Holger Matthäus und Senator Dr. Chris Müller-von Wrycz Rekowski am 9. Mai den symbolischen ersten Spatenstich zum Bau eines Radschnellwegs in Rostock vorgenommen.

Die Strecke ist der Anfang eines Radschnellwegs von Warnemünde bis zum Hauptbahnhof. Nach Fertigstellung des ersten Abschnitts hat der Anschluss von der Erich-Schlesinger-Straße bis zum Hauptbahnhof oberste Priorität. Dabei sollen sowohl die Erich-Schlesinger-Straße als auch der Südring mit Brücken überquert werden.

sichtlich ca. 1,2 Millionen Euro. Das Infrastrukturministerium übernimmt davon nach der Kommunalen Radbaurichtlinie des Landes MV 820.000 Euro aus Mitteln des „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE). Voraussichtlich im Sommer 2020 soll der erste Abschnitt fertiggestellt sein.

## Groter Pohl weiter in der Diskussion

Fortsetzung von Seite 1

Der Arbeitsstand sei derzeit so, dass die zweite Auslegung vorbereitet wird, bei entsprechender Planreife die Erschließungsplanungen beginnen und im Idealfall in der zweiten Jahreshälfte des kommenden Jahres die Bauarbeiten beginnen. Ob der Idealfall so eintritt, hängt von vielen Faktoren ab, die derzeit nicht absehbar sind, wie z.B. die Verfügbarkeit von Firmen, unvorhergesehene Schwierigkeiten bei der Erschließungsplanung oder das Wetter.

Bezüglich der Ansiedlungen auf dem Areal gibt es sehr viele Nachfragen. Fest steht, dass die Idee, forschungsintensive Branchen und kreative Branchen an diesem Standort anzusiedeln, voll und ganz aufgehen wird. Konkretere Grundstücksverhandlungen beginnen aber erst nach Rücksprache mit den bürgerschaftlichen Gremien.

## Letztes Gartenfest auf dem Groten Pohl?

Fortsetzung von Seite 1

Die Gartengemeinschaft zeigt, dass es sich lohnt, sich um einen Garten zu kümmern und darum zu kämpfen, ihn auch zu erhalten. Wobei es angesichts des Schwindens der Natur und der damit verbundenen Probleme erschreckend seitens der Stadtverwaltung ist, wenn wir als Gärtner um den Erhalt des wichtigen Grüngürtels in Rostock kämpfen müssen. Mit Absichtsbekundungen machen Senatoren und Bürgerschaftsmitglieder immer wieder deutlich, wie wichtig naturnahe Gebiete in der Stadt sind. Und doch sollen sie versiegelt und zubetoniert werden. Reichen die Probleme bis jetzt noch nicht, wenn wieder mal ein Starkregenereignis Straßen überspült und Keller volllaufen lässt oder eine lange Trockenperiode dafür sorgt, dass die Stadtbäume verdursten?

Unser Vorstand, im Verbund mit den Gartenfreunden, hält unsere Bestrebungen zum Erhalt unserer Kleingartenanlage am

Leben. Ein erstes Urteil des Amtsgerichtes hat die Unzweckmäßigkeit der Kündigung festgestellt. Soweit mussten wir gehen, um der Stadtverwaltung deutlich zu zeigen, dass die Vernichtung einer Kleingartenanlage heutzutage der falsche Weg ist, um eine Stadt in die Zukunft zu führen.

G. Schmidt, Vorstand der Kleingartenanlage „Pütterweg“ e.V.

## Kyra Meyer

Rechtsanwältin und  
Fachanwältin für Familienrecht

Stephanstraße 16 · 18055 Rostock  
Telefon 0381 / 400 19 33  
info@anwaeltin-kyra-meyer.de  
www.anwaeltin-kyra-meyer.de

# Kantine im Behördenzentrum soll Betrieb einstellen

Die Kantine im Landesbehördenzentrum an der Schlesingerstraße ist schon über 20 Jahre am Standort tätig und hat sich im Laufe der Zeit zu einem beliebten und allseits anerkannten Baustein der öffentlichen Versorgung entwickelt. Der Betreiber der Kantine, das Unternehmen „B+F Catering“, teilte nun mit, dass sein Untermietsvertrag mit dem landeseigenen Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern (BBL-MV), welcher Hauptmieter im gesamten Gebäude ist, zum Jahresende ausläuft und die Kantine dementsprechend zum 31. Dezember ihren Betrieb einstellen muss.

Der BBL-MV, welcher mit der Bewirtschaftung der Kantine sehr zufrieden ist, stellte gegenüber dem „Südstern“ klar, dass sein Hauptmietvertrag mit dem Eigentümer des Gebäudes ausläuft und man dementsprechend auch den Untermietsvertrag mit dem Catering-Unternehmen beenden musste. Ein möglicher Weiterbetrieb der Versorgungseinrichtung läge ausschließlich in der Hand des Eigentümers des Gebäudes. Der Kantinenbetreiber „B+F Catering“ hat



► Fürchten um ihre Arbeitsplätze: Erika Roth und Peter Richter

nunmehr eine Interessenbekundung zum Weiterbetrieb der Kantine beim Eigentümer des Bürohochhauses, der GWV-AVUS Beteiligungsgesellschaft GmbH mit Sitz in Berlin, eingereicht. Von dort wurde „B+F

Catering“ mitgeteilt, dass die Räumlichkeiten der Kantine zukünftig anderweitig genutzt werden sollen. Auf Anfrage des „Südstern“ teilte GWV-AVUS Sprecher Thomas Rammin Ende Juni mit, dass die zukünftige Nutzung der Räumlichkeiten noch nicht geklärt sei, man aber wisse, dass man keine Kantine mehr im Bürohochhaus haben wolle.

Die „B+F Catering“ und die Mitarbeiter der Kantine geben die Hoffnung auf einen Weiterbetrieb dennoch nicht auf. „Wir möchten unsere erfolgreiche Arbeit am Standort Südstadt fortsetzen und hoffen auf eine Lösung, gerade im Sinne der Kundinnen und Kunden, die unser Angebot tagtäglich in Anspruch nehmen,“ so B+F-Geschäftsführer Tilo Rössler.

Im Jahr 2020 werden sämtliche Landesbehörden aus dem Bürohochhaus an der Schlesingerstraße ausziehen. In das Gebäude einziehen wird das Rostocker Jobcenter. Ob das Jobcenter die Räumlichkeiten der Kantine zukünftig beansprucht, ist bisher unklar.

## Mit Gigabit durchstarten

**Holen Sie sich jetzt raketenschnelle Kabelpower nach Hause!**

Mit voller Bandbreite für ALLE im Haushalt. Gleichzeitig surfen, streamen oder fernsehen in ungebremster Geschwindigkeit und Premium-Qualität.

*Alles drum & drin!*

**[www.infocity-rostock.de](http://www.infocity-rostock.de)**

|                           |                       |
|---------------------------|-----------------------|
| <b>Barnstorfer Weg 48</b> | <b>Steinstraße 13</b> |
| Mo-Do 9.30-19.00 Uhr      | Mo-Do 9.30-19.00 Uhr  |
| Fr 9.30-18.00 Uhr         | Fr 9.30-16.00 Uhr     |
| Sa 9.30-15.00 Uhr         |                       |

nur bei infocity:  
**100 €**  
 Startguthaben\*

1

GIGA  
BIT/S

\* Das Angebot gilt für Neukunden eines Internet- und Telefonvertrags I&P 100 bis 1000 über den Kabelanschluss im Rostocker Kabelnetz bis 31.07.2019. (Anbieter: Vodafone Kabel Deutschland GmbH, Betastr. 6-8, 85774 Unterföhring.)

infocity Rostock hilft Ihnen bei allem rund um Ihren Vodafone-Vertrag

Die infocity-Kundenzentren werden betrieben von URBANA TELEUNION Rostock GmbH & Co. KG, Nobelstr. 55, 18059 Rostock



## Wer ist Rostocks neuer OB?

Claus Ruhe Madsen wurde am 27. August 1972 in der dänischen Hauptstadt Kopenhagen geboren. Aufgewachsen ist er nördlich von Kopenhagen und zog später mit seiner Familie an die Nordsee. Dort hat er 1992 am Struer Statsgymnasium als Jahrgangsbester sein Abitur gemacht. Nach seinem Schulabschluss wollte er zur „Kongelig livgarde“ (Leibwache der Königin). Auf Rat seines Vaters hin entschied Madsen jedoch, sich ein Jahr im Ausland weiterzubilden. Mit 3.000 dänischen Kronen (etwa 400 Euro) und einem Koffer verließ er Dänemark und kam ins Ruhrgebiet in ein skandinavisches Möbelhaus. Dort arbeitete er im Lager und in der Auslieferung sowie im Verkauf und lernte neben Deutsch auch, wie man Möbel aufbaut. Wenig später wurde er Verkaufsleiter. Daraufhin schloss er eine Ausbildung zum Handelsfachwirt ab.

1997 kam Claus Ruhe Madsen nach Rostock, gründete gemeinsam mit Partnern die Möbel Wikinger GmbH und wurde dessen Geschäftsführer. Von 2013 bis 2019 war Claus Ruhe Madsen ehrenamtlicher Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Rostock. Seit 2017 übernimmt



er die Organisation der Hanse-Tour Sonnenschein, die mit einer alljährlichen dreitägigen Radtour durch Mecklenburg-Vorpommern Spenden für krebs- und chronisch kranke Kinder sammelt. Außerdem trainiert er eine Jugendhandballmannschaft. Claus Ruhe Madsen ist verheiratet und hat eine Tochter.

### Madsen gewinnt in der Südstadt und Biestow

Rostocks neuer OB Claus Ruhe Madsen konnte sich bei der Stichwahl zum Oberbürgermeister auch in der Südstadt und Biestow gegen seinen Kontrahenten Steffen Bockhahn durchsetzen. In der Südstadt stimmten 52,1 % der Wählerinnen und Wähler für Madsen, 47,9 % für Bockhahn. Die Stimmenverteilung in Neu-Biestow ist 54,2 % zu 45,8 % für Madsen. In Alt-Biestow ist die Wahl am eindeutigsten mit 65,2 % zu 34,8 % zu Gunsten von Madsen ausgefallen.

## Wer vertritt uns in der Bürgerschaft?



**Sabine Krüger,**  
Grüne

Ich bin Diplom-Agraringenieurin, Mitarbeiterin in einem Nachhaltigkeitsprojekt und viel zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit Bus und Bahn zwischen Arbeit und Ehrenamt (in der ganzen Stadt) unterwegs. Mich zog es 1984 nach Rostock und seit 2001 ist Biestow das Zuhause für meine Familie.

Im Wahlkampf war unser engagiertes Team bei zahlreichen Veranstaltungen und hat viele interessierte Bürgerinnen und Bürger mit unseren grünen Themen erreicht. Das großartige Wahlergebnis werde ich als Anerkennung und Ansporn zugleich - für mein bisheriges und auch für das künftige Engagement im Ortsbeirat Biestow und in der Rostocker Bürgerschaft.

Biestow und die Südstadt sind sehr lebenswerte Stadtteile. Wichtig sind mir vor allem sichere Schulwege für unsere Kinder und eine gute Infrastruktur für alle Altersklassen. Dazu gehört für mich ein attraktiver Nahverkehr, die Sanierung und der Ausbau von Geh- und Radwegen und natürlich die Erhaltung und Entwicklung von vielfältigen Grün- und Blühflächen. Ich möchte mich auch weiterhin für transparente Planungsprozesse einsetzen.



**Kristin Schröder,**  
DIE LINKE

Ich bin in Rostock geboren und wohne seit 2012 in der Südstadt. Seit 2013 bin ich in unserem schönen Stadtteil Ortsbeiratsvorsitzende, 2014 wurde ich in die Rostocker

Bürgerschaft gewählt. Mir ist die Entwicklung der Infrastruktur ein großes Anliegen. Viele Gehwege und Seitenstraßen wurden seit Jahrzehnten gar nicht oder nur notdürftig saniert. Der Zustand vieler Wege ist nicht akzeptabel. Hier besteht dringender Handlungsbedarf.

Auch für die starke Zunahme im Individualverkehr wurden leider nur unbefriedigende Lösungen gefunden. Staus und Parkplatzmangel kosten Zeit und Nerven. Das Auto aus der Stadt zu verbannen, ist für mich keine Lösung, jedoch müssen wir den ÖPNV stärken und Radwege so ausbauen, dass gute Alternativen zum Auto bestehen. Tiefgaragen und unterirdische Parkpaletten sollten in den Stadtteilen bevorzugend gebaut werden, oberirdisch versiegelte Großparkplätze sind nicht mehr zeitgemäß, sie müssen durch Grünflächen ersetzt werden.

Propagandistischen Großprojekten, wie zum Beispiel die BUGA, stehe ich skeptisch gegenüber. Mit vielen Entbehrungen wurde unser Haushalt gerade saniert und entschuldet. Wir sollten dieses unkalkulierbare Abenteuer verwerfen.

# So haben die Südstadt und Biestow gewählt

Am 26. Mai konnten Sie Ihre Stimmen zur Europa-, Oberbürgermeister- und Kommunalwahl abgeben. Gleich zuerst möchte das ganze Team des Südsters an Sie ein Lob loswerden – denn vor allem in der Südstadt sind diesmal deutlich mehr Wählerinnen und Wähler zu Wahl gegangen. Lag die Wahlbeteiligung zur Kommunalwahl 2014 noch bei 43,1 %, waren es am 26. Mai sage und schreibe 61,4 %! In Biestow stieg die Beteiligung von 65,7 % auf 78,6 % bzw. 82,1 %. Man kann also festhalten, dass ein Großteil der Bevölkerung an der Wahl teilnahm.

Da die Gesamtergebnisse der Wahlen in Funk, Fernsehen und den Printmedien bereits breit diskutiert wurden, schauen wir uns mit diesem Artikel die Besonderheiten in der Südstadt und Biestow an.

## Europawahl

Mit der UFR, Rostocker Bund u.a. sind viele Parteien und Wählergruppen aus den Kommunalwahlen nicht zur Europawahl angetreten. Das ist für ein Verständnis der Ergebnisse wichtig im Hinterkopf zu behalten.

Biestow gliedert sich zur Europa- und Kommunalwahl in zwei Bereiche, die vor allem bei Ersterem erhebliche Unterschiede

im Ergebnis aufweisen: In Altbiestow wurden vor allem CDU (26,4 %) und die Grünen (22,5 %) gewählt, in „Neubiestow“ CDU (23,1 %) und SPD (20,8 %). In der Gesamttendenz liegt somit die CDU klar vorn.

In der Südstadt liegen die Parteien wiederum sehr dicht beieinander. Wahlsieger wurde die SPD (19,5 %) vor DIE LINKE (17,9 %), CDU (17,4 %) und Grüne (16,9 %). Entgegen vieler Prognosen haben die Wählerinnen und Wähler in der Wahlkabine sehr deutlich zwischen den Wahlen differenziert, da die Ergebnisse der Europawahl keinesfalls deckungsgleich mit denen der Kommunalwahl sind.

## Kommunalwahl

Insgesamt vier der gewählten Bürgerschaftsmitglieder wohnen in der Südstadt oder Biestow. Dies sind Kristin Schröder (DIE LINKE, 1221 Stimmen), Sabine Krüger (Grüne, 1729 Stimmen), Dr. Stefan Posselt (SPD, 2334 Stimmen) und Dr. Sybille Bachmann (Rostocker Bund, 2965 Stimmen). Schaut man in der Südstadt auf das amtliche Endergebnis, so wurde DIE LINKE mit 21,7 % der Stimmen wieder stärkste Kraft, allerdings mit erheblichen Einbußen: Im Ver-

gleich zu 2014 verlor DIE LINKE 6 Prozentpunkte. Auf dem zweiten Platz stehen die Grünen mit 18,8 %, die ihr Ergebnis von der letzten Wahl verdoppelten. Es folgen die SPD (16,3 %), CDU (14,4 %), AFD (8,2 %) und Rostocker Bund (6,2 %). Etwas anders sieht es in Biestow aus, wo vor allem die CDU deutlich besser abschnitt: Grüne (21,3 %), CDU (21,0 %), DIE LINKE (15,1 %), SPD (13,2 %).

Auch wenn die Wahlen nun endeten und die Bürgerschaftsmandate vergeben sind, wirken die Ergebnisse der Kommunalwahl weiter nach. Denn basierend auf dem amtlichen Endergebnis in den Stadtteilen werden die Plätze in den Ortsbeiräten neu berechnet. Aufgrund ihrer prozentualen Verluste werden in der Südstadt DIE LINKE (- 6 %) und CDU (- 5,6) vielleicht an die Grünen (+ 9 %) und AFD (+ 4 %) einen Platz abgeben müssen. Auch in Biestow liegen ähnliche Werte vor. Aktuell berechnet die Stadtverwaltung noch die Verteilung der Plätze. Es zeichnet sich ab, dass viele ältere Ortsbeiratsmitglieder nicht mehr zu einer weiteren Amtszeit zur Verfügung stehen. Sollten Sie daher Interesse an einer Mitarbeit haben, ist nun Ihre Gelegenheit: Melden Sie sich und bringen Sie sich ein!

*Dr. Stefan Posselt*

Schulen, Kitas, Begegnungsstätten, die Schaffung von Parks, die Verbesserung unserer Kulturlandschaft und die Sanierung unseres maroden Kanalsystems, da wo jahrelang gespart wurde, dafür sollten wir jetzt investieren.



**Dr. Stefan Posselt, SPD**

Ich bin promovierter Politikwissenschaftler und arbeite in Schwerin für die Landeszentrale für politische Bildung. Geboren in Rostock, lebte ich bereits in nahezu jedem Stadtteil. Mit meiner kleinen Familie wohne ich seit 2015 in der Südstadt.

Durch die Geburt meines zweiten Kindes konnte ich in den Wochen vor der Wahl nur wenige Aktionen machen. Das löste im

Team einige Sorgen aus. Dass ich am Ende doch das beste SPD-Ergebnis im Wahlkreis einholte und sogar amtierende Bürgerschaftler hinter mir ließ, resultiert maßgeblich aus unserer kontinuierlichen Arbeit.

Transparente Politik und ehrliche Bürgerbeteiligung stehen bei mir über allem. Daher verstehe ich mich als Interessenslobbyist für unseren Wahlbereich. Als nächstes Projekt möchte ich ein öffentliches Forum einberufen, in dem wir die Park- und Haltesituation bei der Werkstattschule in der Pawlowstraße diskutieren. Nur wenn dort alle Meinungen auf den Tisch kommen, werden wir den Gordischen Knoten zer schlagen können.

**Sybille Bachmann:** Ich bin wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Erziehungswissenschaft, Single und habe eine 29-jährige Tochter, die in Leipzig studiert. Südstädterin bin ich seit November 1964, mit kurzer Unterbrechung bis heute. In der Bürgerschaft bin ich seit Juli 1999.

Die Kommunalwahl ging in der öffentlichen Wahrnehmung auf Grund der gleich-



**Dr. Sybille Bachmann, Rostocker Bund**

zeitigen OB- & EU-Wahlen unter. Mein persönliches Ergebnis konnte ich beachtlich steigern. Auf Grund der hohen Wahlbeteiligung wurden wir aber keine eigenständige Fraktion. Dies haben wir aber durch Zusammenschluss mit anderen erreicht.

Beide Stadtteile werden in den kommenden Jahren so viele Veränderungen wie nie erleben. Hierzu bedarf es der Kommunikation, Mitbestimmung, Behutsamkeit, der Absicherung von Bezahlbarkeit, sozialer Durchmischung und verträglicher Mobilität. Ganz oben auf meiner Agenda stehen die Errichtung eines kommunalen Bildungscampus auf dem Groten Pohl und der Erhalt von Kleingärten.



## Ortsbeiratsetat sinnvoll eingesetzt



### Welche Gehwege sollten saniert werden?

Der Zustand vieler Gehwege in der Südstadt und Biestow ist mittlerweile unzumutbar. Dabei hieß es immer, dass mit Blick auf die finanzielle Lage der Stadt nur Neubauten in Verbindung mit Straßenerneuerungen oder notdürftige Reparaturen vorgenommen werden dürfen. Dies ändert sich jetzt. Das Amt 66 erkundigt sich gegenwärtig bei allen Ortsbeiräten nach einer Prioritätenliste: Jeder Ortsbeirat soll drei Gehwege nennen, die aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger am schnellsten zu sanieren sind. Zwar gesteht das Amt zu, stadtweit nur drei bis vier Gehwege pro Jahr sanieren zu können, aber es ist immerhin ein Anfang. Wir bitten daher um Ihre Mithilfe: Bitte kommen Sie zu den nächsten Sitzungen der Ortsbeiräte und diskutieren Sie mit, welche Wege zuerst saniert werden sollten.

*Dr. Stefan Posselt, OBR Südstadt*

Viel gescholten und doch sinnvoll – So kann man die gegenwärtige Stimmung zu den Etats der Ortsbeiräte zusammenfassen. Per Beschluss der Bürgerschaft werden in diesem Jahr jedem Stadtteil eigene Mittel für kleinere Projekte zur Verfügung gestellt. Inhaltlich entscheiden dabei die Ortsbeiräte über die Anträge. Kritisiert wird vor allem

der Verwaltungsaufwand. Im Ortsbeirat Südstadt haben wir uns davon nicht beirren lassen und bereits für vier Projekte den Weg frei gemacht. Nun freuen wir uns über erste Ergebnisse: So konnte die Kleingartenanlage „Weiße Rose e. V.“ ihr Kreativprojekt umsetzen und die eigene Anlage verschönern.

*Dr. Stefan Posselt, OBR Südstadt*

## ÖFFENTLICHE SITZUNGEN DER ORTSBEIRÄTE

### Biestow

Mittwoch, 14.8. / 11.9. jeweils 19 Uhr  
Beratungsraum Stadtamt Südstadt  
Charles-Darwin-Ring 6

### Südstadt

Donnerstag, 5.9. um 18:30 Uhr  
im SBZ-Heizhaus  
Tychsenstraße 22

seit 2014  
BESTATTUNGEN  
**Jülke**

seit 2005  
**Schulz Sohn**  
Bestattungen

24 Stunden täglich für Sie im Einsatz.  
Gerne auch Hausbesuche.  
Steffen Jülke, Inhaber & Trauerredner



**Rostock | Nobelstr. 55**  
Laage | Breesener Str. 23

**Telefon 0381 37 70 931**  
**Telefon 038459 61 75 77**

# Fraunhofer IGP wächst – neuer Gebäudekomplex entsteht

Nicht nur die steigenden Mitarbeiterzahlen sowie die Haushalts- und Ertragsentwicklungen beweisen die stetige Expansion, auch räumlich gibt es Veränderungen: Mit dem Start des vierten Bauabschnitts wird der weitere Ausbau der Fraunhofer-Einrichtung für Großstrukturen in der Produktionstechnik mit einem Investitionsvolumen von ca. 16.5 Mio. Euro eingeleitet. Die Realisierung der neuen Gebäude mit einer Gesamtfläche von circa 2.000 m<sup>2</sup> hat bereits begonnen. Mit der Fertigstellung 2021 wird der Standort in der Südstadt um neue Büros, Labore und einer neuen Versuchshalle erweitert.

Es entstehen 2000 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche und Räumlichkeiten für mehr als 40 neue Mitarbeiter. Damit wächst die Zahl der Beschäftigten am Fraunhofer IGP auf über 120 Mitarbeiter. Die Eröffnung der neuen Büros, Labore und der neuen Versuchshalle ist für den 1. Januar 2021 geplant.

## Industrie 4.0 zum Anfassen

Mit dem neuen Bauabschnitt des Fraunhofer IGP können neue Schwerpunkte in der Handhabungstechnik und Robotik gesetzt, Maßnahmen zur Neustrukturierung der Schweißtechnik getroffen und die Entwick-

lung des Kompetenzzentrums Rostock zu Industrie 4.0 konkretisiert werden. So werden in der Versuchshalle Großroboter, sehende Schweißroboter, fahrerlose Transportsysteme und Ortungstechnologien für die optimierte Materialfluss- und Lagergestaltung eingesetzt. Mensch-Roboter-Kollaborationen, Smart Maintenance und intelligente Assistenzsysteme sollen in den Laboren entwickelt werden. Daneben entstehen Tagungs- und Büroräume.

Ziel ist es darüber hinaus, auch im derzeitigen Bestand ein Demonstrationszentrum Industrie 4.0 zu schaffen, um der gewerbli-

chen Wirtschaft ein umfassendes Bild zum Stand der Technik, deren Potenziale und Anwendungsmöglichkeiten zu bieten.

Zuständig für Konzeption und Planung ist die Architekturgemeinschaft Fehr GmbH. Die Rohbauarbeiten übernimmt das Unternehmen Köthenbürger HTI aus Waren. Der neue Bauabschnitt und die Maßnahmen zur Realisierung der Änderungen im Bestand werden gefördert durch den Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE), das Land MV und das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

*Fraunhofer IGP*



## Nachbesserungen auf Aktivplatz verzögern sich

Wie in der Südsterne-Weihnachtsausgabe berichtet wurde, hat das Amt für Stadtgrün für das Frühjahr 2019 Nachbesserungen auf dem Mehrgenerationen-Aktivplatz im Krinkelgrabenpark versprochen. Dabei geht es um die Aufstellung eines Hinweisschildes mit der Darstellung seniorenrelevanter Sportübungen und die Kennzeichnung von Bewegungsfeldern für koordinative Übungen auf dem Fallschutzbelag. Weiterhin sollen Bänke in den Schattenbereichen des Platzes und

„Pedalos“ zur Durchführung von Gleichgewichtsübungen aufgestellt werden. Die Nachbesserungen auf dem Aktivplatz sind auf die Kritik von Bürgerinnen und Bürgern zurückzuführen, welche die Bedürfnisse von Senioren auf dem Aktivplatz nicht ausrei-

chend gewürdigt sehen. Wie aus dem Amt für Stadtgrün jetzt mitgeteilt wurde, haben sich die Nachbesserungen auf Grund von Lieferproblemen verzögert. Dennoch sei man optimistisch, die Maßnahmen in Kürze umsetzen zu können.



► Welche Übungen können Senioren an den Sportgeräten durchführen?

**WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT**  
BEDEUTET  
**GEMEINSCHAFT**

**WGMARIENEHE**  
MEHR ALS NUR WOHNEN

HAFFEN CITY ROSTOCK

Sie suchen eine Wohnung?  
Telefon 0381 24 24 510 • [www.wgmarienehe.de](http://www.wgmarienehe.de)



## Aktuelles

Auf dem Areal am Platz der Freundschaft entsteht ein groß angelegter Wohn- und Gewerbekomplex. Der Flachbau, in dem

## Neues von der Baustelle am Platz der Freundschaft

sich das Existenzgründerinnen-Zentrum und der Netto-Markt befanden, wurde in diesem Jahr abgerissen. Wie der Stand der baulichen Aktivitäten ist, wollte der „Südsterne“ vom Bauherrn, der Rostocker Firma „goreal GbR“, wissen:

Sven Pioletzki (Projektleiter): „Nach den ersten Erdarbeiten haben wir nun die Sondierung durch den Munitionsbergungsdienst abschließen können. Glücklicherweise sind keine Munitions- oder Kampfmittel gefunden worden, so dass wir mit den Tiefbauarbeiten beginnen konnten. Diese

sind bis Mitte August vorgesehen, und Ende August wollen wir mit dem Hochbau beginnen. Das gesamte Projekt wollen wir bis zum Sommer 2021 erstellen. Dann sollen alle Mieter in ihre neuen Flächen eingezogen sein. Neben einem großen Asia Restaurant und einer Bank stehen einige Büromieter, ein Pflegedienst und Betreiber des betreuten Wohnens als Mieter bereits fest. Darüber hinaus befinden wir uns mit mehreren Interessenten in Gesprächen, um unseren Mietern und Anwohnern weitere attraktive Möglichkeiten bieten zu können.“



## Südstadt-Center erhält WC-Anlage

Nach Aussage der TLG Immobilien AG soll direkt im Südstadt-Center zum Jahreswechsel eine moderne WC-Anlage in Betrieb genommen werden. Die WC-Anlage soll auf einer Teilfläche entstehen, wo sich jetzt das Sanitätshaus befindet. Die TLG als Eigentümerin des Südstadtcenters wollte das Vorhaben ursprünglich schon viel früher umsetzen. Auf Grund erheblicher Umbauten kam es zu Verzögerungen. Die neuen Damen- und Herren-Toiletten werden kostenfrei sein, verspricht die TLG. Zudem wird an eine behindertengerechte Lösung und die Einrichtung eines Wickelplatzes für Babys gedacht.

Bisher gibt es nur eine Toilette im Außenbereich des Südstadt-Centers, was von Teilen der Bevölkerung in den letzten Jahren immer wieder heftig kritisiert wurde.

Erd-, Feuer- und Seebestattung · Beisetzungen im RuheForst®

### Bestattungshaus Ralf Hexamer

Bestattungsvorsorge, Hausbesuche,  
Abschiedsgestaltung, Trauerbegleitung

**Telefon 24h: (0381) 8008483**  
**[www.bestattungshaus-hexamer.de](http://www.bestattungshaus-hexamer.de)**

Ulrich-von-Hutten-Straße 33  
18069 Rostock/Reutershagen  
Telefon: (0381) 8008483

Mecklenburger Allee 18  
18109 Rostock/Lichtenhagen  
Telefon: (0381) 44441884

Am Kamp 1  
18209 Bad Doberan  
Telefon: (038203) 771783



**Waldfrieden**  
Das Abschiedshaus

Zeit nehmen,  
dem Abschied Raum geben.

Weitere Informationen unter  
**[www.bestattungshaus-hexamer.de](http://www.bestattungshaus-hexamer.de)**

# Müllsammelaktion am Kringelgraben

Am 5. Mai trafen sich mehr als 30 motivierte MüllsammlerInnen, groß und klein, jung und alt. In alle Richtungen schwärmten Kleingruppen in den Kringelgraben aus, um ihn von Müll und Unrat zu befreien. Nach kurzer Zeit sammelten sich an die 10 Müllsäcke und einiges an Unrat an. Wir haben gestaunt, denn der Kringelgraben wirkt doch beim Spaziergang stets so sauber. Doch die MüllsammlerInnen scheuten keine Mühen und schauten hinter die grünen Kulissen des Parks - in Büschen und Sträuchern fand sich reichlich Müll, der darauf wartete, gesammelt

zu werden. Nach der erfolgreichen Jagd auf das Gerümpel stärkten sich die Tatkräftigen bei selbstgebackenem Kuchen, Kaffee, Tee und Saftschorlen, und man kam ins Gespräch.

Zusammen mit dem SBZ rief die Bürgerin Susanne Bartsch die Aktion ins Leben, und es wird nicht das letzte Mal gewesen sein – nächstes Jahr werden wir erneut dem Müll auf die Schliche gehen. Zu diesbezüglichen Aktionen werden wir im SBZ und im Südsterne aufrufen. Wir danken allen, die sich an dieser Aktion beteiligt haben.

Marc-Hendrik Schöning

## Ärgerlich!

### Kringelgrabenpark nicht ausreichend gepflegt



► Wir sind nicht damit einverstanden, dass Rückstände vom Busch- und Baumschnitt an den Rändern des Fußwegs im Kringelgrabenpark im Bereich der Wohnblöcke Nobelstraße 12-15 und 16-19 seit Februar immer noch nicht beseitigt wurden. Begründungen, das Schnittgut diene als Niststätte für Vögel, halten wir für eine Ausrede. Vögel bauen ihre Nester nicht an stark frequentierten Hauptwegen in undurchdringlichem Reisig, sie finden im Park bessere Alternativen. Der mittlerweile vertrocknete Busch- und Baumschnitt stellt eine Brandgefahr dar. Im Ernstfall könnten die daneben liegenden Wohnblöcke beeinträchtigt werden.

Mit Sorge betrachten wir auch die fortschreitende Verkräutung des Teiches im Kringelgraben. Fachleute müssten die rasante Ausdehnung einer bestimmten Wasserpflanze untersuchen und Schäden für das bestehende Ökosystem verhindern. Beim Fällen einer mächtigen Trauerweide am Teichrand wurde versäumt, die in das Gewässer fallenden Äste zu bergen. Auch der Schilfgürtel wird immer größer. Fachliche Gewässerpflege ist von Nöten.

Wir fordern die Stadtverwaltung auf, die Pflege des Kringelgrabenparks zu verbessern. Zudem fordern wir, dass Einwohner in die Prozesse zum Erhalt des Kringelgrabenparks in Zukunft stärker einbezogen werden.

Peter Godenrath, Christiane Ave,  
Ursula Schläger, Rosita Ahrens



STADTWERKE  
ROSTOCK

ÖKO-  
STROM

geprüfter Ökostrom nach  
TÜV-Standard TN-CC 020 für  
OSTSEE-STROM FIX und  
OSTSEE-STROM FLEX

Für die Krügers.  
Für Familie.  
Für uns.

swrag.de



## Sommerfeuer und Rock 'n' Roll im Bauernhaus Biestow

Alexander Paschen ein Open-Air-Konzert im Biergarten des Bauernhauses. Die Musiker von RPS sorgen mit einer bunten Mischung aus Swing, Latin und Rock 'n' Roll für gute Laune und eine entspannte Atmosphäre.

Gäste sind im Bauernhaus natürlich nicht nur zu den Jahreshöhepunkten gern gesehen. Probieren Sie es einfach einmal aus, ein idyllischer Sommerabend im Grünen ist Ihnen

sicher. Man fühlt sich wie in einer grünen Oase, und das in Reichweite des Rostocker Zentrums. Weidende Pferde auf der dazugehörigen Koppel gehören zum Ambiente und machen dem Namen Bauernhaus alle Ehre. Das Personal ist nett, das rustikale Essen sehr lecker und somit steht einem angenehmen Abend nichts im Wege.

*Jens Anders*

**D**er Sommer beginnt ja gerade erst, aber im Biestower Bauernhaus denkt man jetzt schon an die diesjährigen Höhepunkte zum Ende der warmen Jahreszeit. Wirtin Marianne Niekrenz und ihre Mannschaft werden am 17. August (Freitag), an einem hoffentlich warmen Sommerabend, bei leckerem Gegrillten und kühlen Getränken, ein Lagerfeuer entzünden und Biestower und Südstädter auf dem Freigelände des Bauernhauses begrüßen.

Rund um das Lagerfeuer laden Tische und Bänke zum Verweilen ein. Bei diesem schon legendären Biestower Sommerfest trifft man sich mit Freunden, Bekannten oder Nachbarn und kommt so richtig schön ins Klönen und Feiern.

Der musikalische Höhepunkt des Jahres findet am 15. September um 15 Uhr statt. Dann gibt die Bigband der Rock & Pop Schule in Rostock (RPS) unter der Leitung von



► Die RPS-Bigband gibt am 15. September ein Open-Air-Konzert

## Kommen Sie zum Kinderkleidermarkt



Der Frühlings-Kinderkleidermarkt hat gefühlt erst vor einigen Tagen stattgefunden, da kündigt sich schon die diesjährige Herbstausgabe an. Zwar liegt noch der ganze Sommer dazwischen, aber den 14. September sollten Sie sich schon vormerken. Von 12 bis 16 Uhr werden sich die Pfarrwiese und auch das Pfarrhaus selbst in einen bunten Marktplatz verwandeln. Etwa 100 Stände werden

zum Stöbern nach schönen Kindersachen und Spielzeug einladen. Warum kaum genutzte Kindersachen wegwerfen – diesem Gedanken fühlen sich die Organisatoren des Marktes, die Standbetreuer und natürlich auch die Kunden zunehmend verbunden. So kommt wohl an diesem Tag halb Rostock nach Biestow, um nach Herzenslust nach schönen Sachen zu suchen und sich beim schon legendären Kuchenbasar mit Wochenend-Kuchen einzudecken oder die leckere frisch gegrillte Bratwurst zu genießen.

Das Organisationsteam bittet darum, nach Möglichkeit nicht mit dem Auto nach Biestow zu kommen. Zwar gibt es am Ortseingang einen Parkplatz, die Kapazität ist aber begrenzt. Falschparken sollte unbedingt vermieden werden, das es Verkehrsprobleme verursacht und mit einem Knöllchen geahndet wird.

*Jens Anders*



## Führung in der Biestower Dorfkirche

Alljährlich wandert der Verein „Leben in Biestow e.V.“ mit Interessierten in bzw. um Biestow. Dieses Jahr geht es um Dorfgeschichte. Mit freundlicher Unterstützung von Herrn Pastor i.R. Wolter und der Kirchengemeinde findet nach dem Gottesdienst am 25. August gegen 12 Uhr eine Führung in der Biestower Dorfkirche statt. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

*Klaus-Peter Müller*



Angebote für die Generation 60+ ♦ Freizeit ♦ Sport ♦ Ehrenamt ♦ Hilfe

## Die Angebotslotsen empfehlen

In dieser Ausgabe:

### Natürlich ehrenamtlich in Biestow

**W**ir freuen uns alle über Angebote, die Orte der Begegnung schaffen, Abwechslung, Spaß und Leben in den Alltag bringen und uns spüren lassen, dass wir mit unseren Interessen und Bedürfnissen nicht allein sind. Viele dieser Angebote werden von Ehrenamtlichen getragen.

Haben Sie sich schon einmal überlegt, ein Ehrenamt zu übernehmen? Keine Zeit? Nicht jedes Ehrenamt ist zeitaufwendig und verlangt regelmäßigen, langfristigen Einsatz. Es gibt für jeden eine passende Möglichkeit, sich zu engagieren. Schließlich soll niemand ausgenutzt werden. Was ist Ihnen wichtig? Was wollen Sie bewegen? Finden Sie Gleichgesinnte!

Sie sind nicht qualifiziert? Suchen Sie sich eine Aufgabe, die Ihnen Spaß macht! Vielleicht können Sie Ihre Lieblingsbeschäftigung mit anderen teilen?

Sie wissen nicht, wo Sie sich in Ihrer Nähe engagieren könnten? Dafür haben die Angebotslotsen in unseren Stadtteilen etliche Angebote der verschiedenen Vereine und Institutionen zusammengetragen. Wenn Sie nicht direkt in der Kirchengemeinde oder einem Verein nachfragen wollen, können Sie sich bei den Angebotslotsen informieren.

Wenn Sie etwas Zeit erübrigen können, Spaß daran haben, mit anderen Engagierten etwas Sinnvolles zu bewirken, dann schauen Sie sich doch einmal im Ort um: es gibt viele Möglichkeiten, das Leben in unseren Stadtteilen bunter zu machen, anderen zu helfen und selbst dabei Spaß zu haben. Ein Beispiel: In der Biestower Kirchengemeinde gibt es neben vielen anderen Angeboten von Ehrenamtlichen zum Beispiel zweimal im Jahr den Kinderkleidermarkt. Eine Gruppe junger Eltern fing damit vor 15 Jahren an, und seitdem sorgt ein Team Ehrenamtlicher immer wieder mit viel Herzblut dafür, dass jedermann und jede Frau hier einen Parkplatz findet, nach Herzenslust gebrauchte Kleidung und Spielzeug kaufen und verkaufen, essen und trinken kann und die

Kinder im Pfarrgarten spielen können. Von Kindern über Schwangere bis zu den Senioren fühlen sich bei dieser Veranstaltung alle wohl. Dafür sind viele Hände nötig: Das Pfarrhaus muss umgeräumt werden, Grills aufgebaut und bedient, Kaffee gekocht, Kuchen verkauft – und hinterher alles aufgeräumt werden. Dieses ehrenamtliche Team ist immer offen für neue Mitstreiter und auch darauf angewiesen, damit die einmalige persönliche Atmosphäre dieses Marktes und das große Angebot erhalten bleiben können. Das Team wächst auch durch das gemeinsame Essen im Anschluss an die Märkte und das Angebot zu einem gemeinsamen Wochenendausflug zusammen. Und nicht zuletzt ist es ein gutes Gefühl, zur Verbesserung der Ausstattung der Gemeinde für Kinder und Familien beizutragen, z.B. durch die Finanzierung des Wickelplatzes. Der nächste Biestower Kinderkleidermarkt findet am 14. September statt. Bei Interesse fragen Sie gern nach bei [barbara.brede@elkm.de](mailto:barbara.brede@elkm.de). Den Weg zu uns finden Sie auch über die Angebotslotsen im Heizhaus.

Wo auch immer Sie sich beteiligen möchten: Wir freuen uns auf Sie! Herzlich willkommen!

*Barbara Brede, Kirchengemeinde Biestow*

#### KONTAKT ANGEBOTSLOTSEN

**Sprechzeit:** ab 30. Juli

Dienstag 9–11 Uhr im SBZ-Heizhaus,  
Tychsenstraße 22

**Telefon:** (0381) 46152548

**E-Mail:**

[projekt.angebotslotsen@gmail.com](mailto:projekt.angebotslotsen@gmail.com)

#### ANGEBOTE DER KIRCHENGEMEINDE BIESTOW IN DIESEM QUARTAL

**6. Juli / 3. August, 12-16 Uhr:**

Nähtwerkstatt im Saal des  
Gemeindehauses

**18. August, 10 Uhr:**

Familiengottesdienst zum  
Schulanfang

**8. September, 11-15 Uhr:**

Offene Kirche mit Turmbesteigungen  
und Orgelführungen

**14. September, 12-16 Uhr:**

Biestower Kinderkleidermarkt

## Bestattungshaus

*Holger Wilken*



● Groß Klein  
Im Klenow Tor,  
18109 Rostock,  
A.-Tischbein-Str. 48

● Reutershagen,  
Am Botanischen Garten  
18069 Rostock  
Tschaikowskistr. 1

● Toitenwinkel,  
Richtung Straßenbahn  
18147 Rostock,  
A.-Schweitzer-Str. 23

[www.bestattungen-wilken.de](http://www.bestattungen-wilken.de)  
[info@bestattungen-wilken.de](mailto:info@bestattungen-wilken.de)

**Tag & Nacht**

**Tel. 0381- 80 99 472**



## Venenerkrankungen ernst nehmen!

stellen sich ca. 30 Patienten mit Krampfadern vor“, so Dr. Kortmann.

„Eine Thrombose kann auch bei jüngeren und sportlich aktiven Menschen auftreten. Es ist wichtig, bei Warnsignalen wie unklarer einseitiger Beinschwellung oder Schmerzen ohne erkennbare Ursache, einen Arzt zu konsultieren. Die Wahrscheinlichkeit, an einer Thrombose zu erkranken, steigt mit dem Alter erheblich, aber auch eine genetische Vorbelastung spielt eine Rolle“, erklärt Oberarzt Dr. Bernd Kort-

Risikofaktoren für ein Krampfaderleiden sind Übergewicht, Schwangerschaft, sitzende Tätigkeiten und möglicherweise auch eine angeborene Bindegewebsschwäche. Erste Symptome sind schwere Beine, der ‚Klassiker‘, Schwellungsgefühl nach langem Stehen oder Sitzen, Jucken, Schmerzen sowie teilweise auch nächtliche Wadenkrämpfe“, berichtet Dr. Kortmann. „Im weiteren Verlauf einer Venenerkrankung zeigen sich dann die typischen geschlängelten Aussackungen oberflächlich in der Haut, oft zuerst am Unterschenkel. Ob eine Behandlung geboten und sinnvoll ist, kann mit einer Ultraschalluntersuchung geklärt werden.“

„Ein gesunder Lebensstil ist die beste Vorsorge“, weiß der Mediziner. Dazu zählen eine ausgewogene Ernährung, ausreichend Flüssigkeit und viel Bewegung.

*Dr. Gesine Selig*



► Oberarzt Dr. med. Bernd Kortmann

mann, Gefäßchirurg und Phlebologe am Klinikum Südstadt. Risikofaktoren sind Bettlägerigkeit, Operationen aber auch Rauchen oder Verhütung mit der Anti-Baby-Pille.

„Jede fünfte Frau und jeder sechste Mann in Deutschland leidet an einer fortgeschrittenen chronischen Venenerkrankung und etwa 80.000 Deutsche an einem offenen Bein.

**Venenerkrankungen** der Beine lassen sich in akut (vor allem Thrombosen) und chronisch (vor allem Krampfadern und venöse Insuffizienz) unterscheiden. Zwischen diesen Krankheitsbildern bestehen vielfältige Wechselbeziehungen. Krampfadern können die Entstehung von Thrombosen fördern und umgekehrt.

Das „offene Bein“ (Ulcus cruris) bildet im ungünstigsten Fall den Endzustand beider Krankheitsbilder. Frühzeitiges Erkennen und konsequente Behandlung können bestehende Beschwerden lindern und schwere Folgeschäden vermeiden.

**W**er Probleme mit den Venen hat, sollte einen Venenspezialisten (Phlebologen) aufsuchen und fachlich qualifizierte Beratungsangebote annehmen.

Was kaum einer weiß: jeden Tag muss das Venensystem etwa 7000 Liter Blut zum Herzen zurücktransportieren. Etwa 85 Prozent des gesamten Blutes befindet sich in den Venen. Damit der Rücktransport des Blutes reibungslos funktioniert, sind die Venen mit gut schließenden Venenklappen ausgestattet, ähnlich wie Rückflussventile. Ist das Venensystem gesund, funktioniert die Blutversorgung reibungslos, und der Mensch hat keine Beschwerden.

Mehr als 22 Millionen Menschen sind in Deutschland von Venenproblemen betroffen.

Zu den Venenproblemen gehören Krampfadern, Venenentzündungen sowie die tiefe Venenthrombose. Eine Folgeerkrankung der Venenthrombose ist die Lungenembolie, die jährlich bis zu 40.000 Todesopfer in Deutschland fordert.

Hier am Klinikum führen wir jedes Jahr 110 Operationen an Krampfadern sowie rund 50 Venenverödungen durch. Die Verödungstherapie (Sklerosierung) ist ein Verfahren zur Entfernung von kleinen oder kleinsten Venen („Besenreisern“). Monatlich

**UNI MED GmbH**  
Sanitätsfachhandel & Pflege  
Stoma- und Wundversorgung  
Brustepithesen usw.



Dethardingstraße 9  
18057 Rostock

Telefon: (0381) 208 922-0  
Telefax: (0381) 208 922-12  
Web: [www.sani-pflege.de](http://www.sani-pflege.de)



Hauptbüro Rostock  
Konrad-Adenauer-Platz 1  
18055 Rostock  
Tel. 0381 - 200 55 05  
Fax 0381 - 201 72 05  
[www.Krankenpflege-Witte.de](http://www.Krankenpflege-Witte.de)

**KRANKENPFLEGE WITTE**

Pflegeberatungen  
Betreutes Wohnen  
Leistungen der Pflegeversicherung  
Verbände, Injektionen, Med.gaben

## Mutig – Bunt – Aktiv

### Die Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs (FSH)



Unsere Gruppe hat sich im Februar 1991 gegründet. Wir sind Frauen und Männer, die das Leben mit Krebs aus eigener Erfahrung kennen. Wenn die Diagnose „Krebs“ lautet, ist das für die meisten Menschen ein Schock. Das Leben scheint aus den Fugen zu geraten. Die Erschütterung erstreckt sich auf alle Lebensbereiche. Angesichts der Bedrohung des eigenen Lebens stellt sich ein Gefühl der Ohnmacht und der

Hilflosigkeit ein. Der Weg, der jetzt vor einem liegt, erscheint steinig und unüberwindbar.

Wir sind diesen Weg bereits gegangen. Vor dem Hintergrund unserer gesammelten Erfahrungen helfen wir Betroffenen, ihren persönlichen Weg im Umgang mit der Erkrankung zu finden. Neben der emotionalen Unterstützung erhalten Hilfesuchende auch Beratung über Therapiemöglichkeiten,

Heil- und Hilfsmittel, Beantragung von Sozialleistungen und Fragen der Vorsorgevollmacht. Auch Vorträge von Fachkräften gehören zum Repertoire der Gruppentreffen.

Unsere Aktivitäten beziehen sich aber nicht nur auf die Erkrankung, denn das Schöne im Leben soll ja nicht zu kurz kommen. So veranstalten wir Buchlesungen, Vorträge und Geburtstagsfeiern, führen Wanderungen und organisierte Stadtrundfahrten durch und betätigen uns auch mal sportlich. Jeder kann sich mit seinen Ideen für neue Aktivitäten einbringen. Wir sagen also: Herzlich willkommen zu unseren Treffen! Jeder, der an Krebs erkrankt ist und Angehörige von Krebserkrankten können sich unserer Gruppe anschließen, unabhängig von Alter, Geschlecht und Art der Krebserkrankung. Dafür müssen die Hilfesuchenden weder Mitglied in der FSH sein noch werden. Die Teilnahme an den Gruppentreffen ist kostenlos.

Wir treffen uns jeden 1. Donnerstag im Monat um 14 Uhr in den Räumen des AWO-Treffs „Berghotel“ im Südring 28b.

*Gisela Porcher*

#### KONTAKT

Gisela Porcher, Tel: 0381-4407567

Sigrid Heublein, Tel: 0381-6009651

Marita Scheffel, Tel: 0381-1287477

## Trauercafé „Raum & Zeit“ lädt ein ins „Berghotel“

Für viele Menschen ist der Verlust eines geliebten Angehörigen eine einschneidende Erfahrung, die mit einer Fülle von Gefühlen, Fragen und Unsicherheiten einhergehen kann.

Diese veränderte Lebenssituation erfordert von den Betroffenen, sich und ihr Umfeld neu zu ordnen. Umso wichtiger ist es, ihnen Raum und Zeit zu geben. Hierbei kann der Austausch mit Menschen, die in einer ähnlichen Situation sind, hilfreich sein.

Das Trauercafé, ein offenes und unverbindliches Angebot, bietet diese Möglichkeit. Bei Kaffee und Kuchen haben die Gäste „Raum und Zeit“, um in ungezwungener

Atmosphäre mit anderen Trauernden in Kontakt zu kommen. Gemeinsame Gespräche und der gegenseitige Austausch können helfen, Orientierung zu finden und neuen Lebensmut zu schöpfen.

Organisiert und begleitet wird das Trauercafé von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern des Hospizes und Ambulanten Hospizdienstes am Klinikum Südstadt. Unter der Leitung einer ausgebildeten Trauerbegleiterin soll es zukünftig einmal monatlich stattfinden.

Am **3. September um 14:30 Uhr** sind Trauernde erstmalig in die Begegnungsstätte der AWO „Berghotel“ (Südring 28 B) zum

„Trauercafé“ eingeladen. Das Angebot ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.





## Aktuelles

### Stadtteilrundgang

Rostock – eine sagenhafte Stadt

Unter dem Motto „Rostock - eine sagenhafte Stadt“ wollen wir am 6. September im Innenstadtbereich, vom Steintor über den Neuen Markt bis hin zum Kröpeliner Tor, Mythen und Legenden nachgehen. Der Rundgang für Jung und Alt dauert etwa 90 Minuten. Wir treffen uns um 15 Uhr am Kröpeliner Tor. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen!

Liane Buchmann

## WG Schiffahrt-Hafen legt Blühwiesen an Kitas und Vereine können mitmachen

Unsere Wohnungsgenossenschaft richtet im Jahr 2019 stadtweit insgesamt sechs Blühwiesen ein. Damit wollen wir neuen Lebensraum für Insekten und Wildbienen schaffen und insbesondere verstärkt Nahrungs-, Überwinterungs- und Bruthilfen für Bienen und Insekten zur Verfügung stellen.

Die Nahrungssituation vieler Wildbienen und Insekten hat sich in den letzten Jahren drastisch verschlechtert. Durch den Einsatz von Pestiziden und die Förderung von Monokulturen in der Landwirtschaft stehen Bienen und Insekten nur wenige Überwinterungs- und Bruthilfen zur Verfügung. Ohne Bienen sieht es jedoch auch alarmierend für andere Tiere und Menschen aus, und das längst nicht nur, weil der Honig knapp werden kann: Das gesamte Ökosystem gerät ins Wanken, wenn blühende Pflanzen und Bäume nicht bestäubt werden.

Mit unserem Projekt der Blühwiesen wollen wir diesen Entwicklungen entgegenwirken und gleichzeitig Menschen für die Problematik sensibilisieren. Unter dem



Motto „Gemeinsam können wir viel erreichen“ suchen wir deshalb Kitas oder Vereine, die Lust haben, bei der zukünftigen Einrichtung von Blühwiesen mitzuwirken. Vier der sechs Blühwiesen haben wir schon erfolgreich mit Kitas zusammen in verschiedenen Stadtteilen angelegt. Die erste Blühwiese in der Südstadt im Bereich Lomonossowstraße wurde von uns selbst eingerichtet. Wer sich für eine Mitwirkung interessiert, kann sich mit Herr Matthias Leutzow unter der Telefonnummer **8081115** oder per Mail an [mleutzow@wgsh.de](mailto:mleutzow@wgsh.de) in Verbindung setzen.

Matthias Leutzow,  
WG Schiffahrt-Hafen Rostock eG


**hagebaumarkt**  
 HIER HILFT MAN SICH.



BAUMARKT  
& GARTENCENTER

Farben, Tapeten, Teppichboden, Elektro, Fenster, Regale, Farbmischservice, Lampen, Werkzeug, Eisenwaren, Badmöbel, Fliesen, Baustoffe, Türen, Laminat, Bauholz, Küchenarbeitsplatten, Pflanzen, Gartenausstattung, Gartenhäuser, Carports, Gartenbeton, Zäune, Auto- und Fahrradzubehör, Fahrräder, Haushaltsartikel

**hagebaumarkt**  
**2x in ROSTOCK** [www.hagebau.de](http://www.hagebau.de)  
(an der B 105)  
 Rostock Südstadt  
 Charles-Darwin-Ring 8  
 Tel: 0381 402 627  
 info@hagebauzentrum-rostock.de  
 Rostock Dierkow  
 Alt Bartelsdorfer Str. 18a  
 Tel: 0381 63740-0  
 info@hagebauzentrum-rostock.de  
 Das Sortiment Tiernahrung erhalten Sie nur in unserem Hagebaumarkt Südstadt.  
 Öffnungszeiten: Mo – Sa 8.00 – 20.00 Uhr



Ulrich zieht es immer wieder ans Wasser.




**WG SCHIFFFAHRT  
HAFEN ROSTOCK**

Mein Rostock, mein Hafen,  
mein Zuhause.

0381-80810    [WGSH.DE](http://WGSH.DE)

## Sommerferien im SBZ Südstadt/Biestow

Die Sommerferien stehen vor der Tür! Wie immer hat das SBZ ein abwechslungsreiches und spannendes Ferienprogramm zusammengestellt. Tolle Angebote warten auf Euch. Gemeinsam wollen wir mit Euch bei einem gemütlichen Ferienfrühstück die Sommerferien einläuten und den Tag mit Kistenklettern und Spiel und Spaß im Kringelgraben verbringen. Werdet kreativ bei Bastelaktionen oder seid bei unseren Tagesausflügen ins Ozeaneum Stralsund, ins Rostocker Flussbad oder in den Vogelpark Marlow dabei. Besonderes Highlight ist das maritime Sommercamp, bei dem es mit Segelbooten aufs Wasser geht und ihr euch beim Bogenschießen ausprobieren könnt.

Anmeldungen für das Ferienprogramm sind am besten persönlich im Heizhaus, Tychsenstr. 22, vorzunehmen. Weitere Informationen unter [www.sbz-rostock.de](http://www.sbz-rostock.de), telefonisch unter 0381-38 35 336 oder per Mail unter [j.schmidt@sbz-rostock.de](mailto:j.schmidt@sbz-rostock.de). Wir freuen uns auf Euch! *Das Team vom SBZ*



## Wir bau(t)en ein Gewächshaus



Vom 15. bis 18. April wurde auf dem Gelände des SBZ in der Tychsenstraße ein Gewächshaus aufgebaut. Das Gewächshaus wurde uns von einer Ehrenamtlerin unseres Hauses geschenkt, und plötzlich standen wir als Konstrukteure da. Zahlreiche Kinder, Jugendliche und EhrenamtlerInnen meldeten sich, um mit dem Team des SBZ das Projekt in Angriff zu nehmen. Am Montagmorgen wurden zuerst der Rahmen von Teer befreit und die Fenster sauber geputzt. Mit Richard Peters von "einzigASTig" aus Rostock konnten wir Sitzbänke, einen Tisch sowie Holzverkleidungen für die Beete realisieren. Den Jüngeren unter uns machte vor allem das Sägen und Bohren Spaß. Neben dem ganzen Arbeiten kam auch das Mittagessen nicht zu kurz; jeden Tag haben wir frisch gekocht und uns

draußen an den großen Tisch gesetzt und gemeinsam gegessen.

Am zweiten Tag konnten wir schon den Rahmen des Gewächshauses auf das Fundament setzen und die ersten Scheiben montieren. Nebenbei haben die Kinder und Jugendlichen den Bauwagen bunt angemalt und in eine Unterwasserwelt verwandelt. Nach drei Tagen der Arbeit, des Tüftelns und der Spannung ließ sich das Resultat sehen. Es wachsen nun Tomaten, Gurken, Kohlrabi, Salat als auch Kresse in unserem gläsernen Gartenpalast, und die Kinder, Jugendlichen und Ehrenamtlichen hegen und pflegen sie gern! Wir wünschen uns, dass es lange hält und laden alle BewohnerInnen des Stadtteils Südstadt/ Biestow herzlich ein, sich das Gewächshaus anzugucken!

*Carolin Schulz*

## Unsere Stadtteilzeitung sagt DANKE

Den Südstern gibt es bereits seit 2011. Durch verschiedenste Projektanträge gelang es dem SBZ bis dato die Zeitung zu finanzieren. Zusätzlich werben wir Anzeigenkunden. Das Projekt der Stadtteilzeitung trägt zur weiteren Entwicklung von gesellschaftlichen Strukturen bei, schafft neue Möglichkeiten für demokratisches Engagement und verbessert die Mitbestimmungschancen der Bürgerinnen und Bürger. Unser Wunsch ist es, die Finanzierung der Zeitung auf „Festere Füße“ zu stellen.

Seit Beginn des Jahres gibt es eine Möglichkeit, Gelder bei den Ortsbeiräten zu beantragen. Viele Artikel im Südstern kommen aus dieser Quelle und zielen darauf

ab, sich am Stadtteilleben und an der Diskussion über die weitere Stadtteilentwicklung aktiv zu beteiligen.

Somit erhielten wir einen Zuschlag aus den Ortsteilbudgets beider Ortsbeiräte Biestow und Südstadt jeweils für 2 Ausgaben, um den Druck, das Layout und die Verteilung anteilig zu finanzieren. Danke dafür auch im Namen unserer vielen EhrenamtlerInnen, die sich für den Südstern engagieren!

Wenn Ihnen als BürgerInnen Möglichkeiten zur Unterstützung der Zeitung einfallen, kommen Sie gerne auf uns zu. Auch Spenden sind jederzeit willkommen.

*Dagmar Dinse*

## Wanderlustige gesucht

Wandern ist für viele Menschen eine gesunde und beliebte Freizeitbeschäftigung. Mehr Spaß macht es aber in Gemeinschaft mit Gleichgesinnten durch Wald und Flur zu streifen.

Dies hat sich auch die Südstädterin Frau Scharf gedacht, die gerne eine Wandergruppe ins Leben rufen möchte. Sie lädt daher alle Wanderlustigen zu einer Kennenlernrunde ein. Dort können Vorstellungen und Wünsche besprochen werden.

Wer auch wanderfreudig ist und sich solch einer Gruppe anschließen möchte, sollte am **11. Juli um 10 Uhr** ins Heizhaus, Tychsenstraße 22, kommen.



## 10 Jahre Inklusion am Schulzentrum Paul-Friedrich-Scheel

Mittlere-Reife-Abschluss. Gefragt danach, welche Erfahrungen sie mit Inklusion gemacht haben, antworteten die Schüler: „Die Umstellung hier an der Schule war von der Selbständigkeit her das Spannendste, z. B. Jacke anziehen.“, „Meine wichtigste Erfahrung war, dass man für eine erfolgreiche Inklusion geschultes Personal, Zeit und Geduld braucht.“ oder „Es war interessant, mit Menschen ohne Behinderung zu arbeiten.“

Dass es durchaus auch Probleme mit der Inklusion in der Grundschule gab, macht besonders deutlich, wie wichtig das gegenseitige Kennenlernen ist. Wie sonst sollen Kinder lernen, dass jeder Mensch anders ist und doch alle den gleichen Respekt verdienen. So hart auch manche eigene Erfahrung war, weiterempfehlen würden alle befragten Schülerinnen und Schüler nach ihren eigenen Erlebnissen die inklusive Grundschule des Schulzentrums.

Das liegt auch an gemeinsamen sportlichen Ereignissen wie z. B. dem Schulspendenlauf. An dem nahmen im Mai erneut alle Kleinen und Großen gemeinsam teil und liefen in 3991 Runden insgesamt 957 km (= Strecke Rostock-Mailand). Etwa 4000 € kamen dabei zusammen, wovon die Hälfte über den Rostocker Verein „Nachami e. V.“ als Ausbildungshilfe für den zukünftigen



► Felix aus Uganda wird unterstützt

Fahrradmechaniker Felix nach Uganda geht. Vom anderen Teil werden u. a. Fahrgeräte gekauft und Wünsche für die anstehende Projektwoche erfüllt.

Was bleibt das Fazit aus 10 Jahren Inklusiver Grundschule? „So viel Gemeinsamkeit wie möglich, so viel Differenzierung wie nötig.“ Nicht nur im Förderschwerpunkt kmE setzt heute die Inklusion an – sie soll in alle Richtungen erfolgen. Dabei müssen die individuellen Lernvoraussetzungen berücksichtigt werden, dann kann auch im gleichen Raum zur selben Zeit an einem Thema gemeinsam gearbeitet werden.

*Philip Peters, Lehrer am Schulzentrum*

Unsere neue Bildungsministerin Bettina Martin sagte im Juni: „Wir müssen Inklusion nicht verordnen, sondern ermöglichen.“ Wie es möglich ist, zeigt das heutige Schulzentrum Paul-Friedrich-Scheel in der Südstadt seit bereits 10 Jahren.

Im Schuljahr 2008/09 starteten die beiden ersten Klassen mit jeweils 15 Schülerinnen und Schülern, von denen jeweils 5 den Förderbedarf körperliche und motorische Entwicklung (kmE) hatten. Als großes Jahrgangsteam aus drei Lehrerinnen und zwei Pädagoginnen mit sonderpädagogischen Aufgaben (PmsA) starteten sie ein Erfolgsmodell, das sich bis heute bewährt hat. Vorausgegangen war die Fusion der Tychsen-Grundschule mit dem Förderzentrum für körperbehinderte Kinder im Schuljahr 2007/08. Das Ziel „Gemeinsam leben, gemeinsam lernen“ war vor 10 Jahren noch ein Experiment. Im Juni 2019 machen eben diese Schülerinnen und Schüler ihren

## Müllsammelaktion an der Grundschule Juri Gagarin



Ich bin Oke und Schüler der 2. Klasse in der Grundschule Juri Gagarin. Beim Spielen auf dem Schulhof fiel mir ganz viel Müll neben dem Zaun auf. „Der muss weg!“, dachte ich. Zusammen mit Steffi (unserer Schulsozialarbeiterin) organisierte ich eine Müllsammelaktion. Zuerst guckten wir uns gemeinsam die Fläche an und wie viel Müll dort liegt. Wir wollten zum Müllsammeln gerne Müllknipser haben und fragten bei der Stadtentsorgung nach. Wir bekamen 10 Knipser für den einen Tag ausgeliehen. Zusammen mit 22 Kindern der Schule sammelten wir am 3. April ganz viel Müll. Alle hatten Spaß und wir möchten das gerne noch einmal wiederholen. Wir fanden Hosen, Türklingeln, viele Plastiktüten, eine Fahrradhupe, Reifen, Zigaretten, Bierflaschen und anderes. Wir finden nicht gut, dass Menschen ihren Müll einfach in die Natur werfen.

*Oke, 8 Jahre*

## KGA „Weiße Rose“ lädt in den Erlebnisgarten ein



► Lehramtsstudenten beschäftigen sich mit Kita-Kindern im Erlebnisgarten

Seit dem letzten Jahr kooperiert unser Kleingartenverein „Weiße Rose“ mit der Universität Rostock. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit wurden drei Seminare im Erlebnisgarten unseres Vereins durchgeführt. Ein Seminar beschäftigte sich mit der Ausbildung von Grundschullehrern im Fach Schulgarten. Durch die Zusammenarbeit mit der Uni sind weitere tolle Vereine auf uns aufmerksam geworden: z.B. „Natur im Garten e.V.“ und die „Gemüseackerdemie“.

Der Erlebnisgarten unseres Vereins bietet Raum für gartenpädagogisches Arbeiten, für themenorientierte Workshops und für den Erfahrungsaustausch. Das Angebot richtet sich z. B. an Kindergärten, Tagespflege, Schulen, Hospizbewohner sowie Senioren- und Sportgruppen bis maximal 10 Personen.

Der Verein bedankt sich bei allen Mitgliedern, die mit Ihrem Engagement zum mittlerweile 3 jährigen Bestehen des Erlebnisgartens beitragen!

Außerdem freuen sich die Kinder der Kita Rappelkiste, dass es weiter geht, denn die Ausflüge in den Garten sind für sie immer ein Erlebnis!

Der Erlebnisgarten ist ein Gemeinschaftsgartenprojekt und bietet auch Senioren die Möglichkeit, ihr Fachwissen an die junge Generation weiterzugeben. Wer sich für den Erlebnisgarten interessiert oder sich dort einbringen will, ist herzlich eingeladen, sich mit unserem Verein in Verbindung zu setzen.

Judith Koch

### KONTAKT

KGA Weiße Rose e. V.  
Südring 72D

Telefon: (0174) 91 44 919

E-Mail: mail@kga-weisse-rose.de

## Jetzt „Kulturhaus Damerow“ neu entdecken

Das Gartenlokal „Kulturhaus Damerow“ im Krinkelweg 1 hat wieder geöffnet. Nach Renovierungs- und Neueinrichtungsarbeiten hat unser junges Team den Betrieb im Mai übernommen. Wir laden Sie, liebe Südstädter und Biestower, herzlich ein, unser Speisen- und Getränkeangebot kennenzulernen und die freundliche und gemütliche Atmosphäre in unserem Lokal zu genießen. Neben der klassischen Hausmannskost bieten wir neuerdings auch Speisen zum schnelleren Verzehr an, wie z.B. Döner, Pizza und Burger. Eine Besonderheit in unserem Speisenangebot sind indische Spezialitäten. Zudem warten viele andere interessante Gerichte auf Sie. Wir öffnen dienstags bis donnerstags von 11–14 und 17–20 Uhr für Sie. Am Freitag und Samstag können Sie von 11–14 und 17–21 Uhr zu uns kommen. Sonntags hat die Gaststätte von 10.30–20 Uhr für Sie geöffnet. Nur am Montag legen wir einen Ruhetag ein. An den Feiertagen (auch an Montagen) ist aber immer geöffnet.



► Das Damerow-Team lädt Sie ein

Neben dem klassischen Gaststättenbetrieb können Sie unsere Räumlichkeiten auch für Familienfeste oder ähnliches nutzen. Wer mit uns in Kontakt treten will, kann sich bei Herrn Kumar unter der Telefonnummer **01520 4308725** oder per Mail an **Kulturhaus\_Damerow@gmx.de** melden.

Rebecca Schulze, Damerow Team

## Verdi-Seniorengruppe lädt ein zum Vortrag

Am 26. September um 14 Uhr lädt die Verdi-Seniorengruppe in der Südstadt alle interessierten Seniorinnen und Senioren zu einem Vortrag zum Thema „600 Jahre Universität Rostock“ in die Begegnungsstätte der AWO „Berghotel“ (Südring 28 b) ein.

Reinhard Oertel

## Anstoß auf neuem Rasen

### Kunstrasenplätze am Damerower Weg werden saniert

Endlich können die Sportler vom Rostocker FC wieder kicken, und das unter feinsten Bedingungen: In den vergangenen Wochen wurde erst der elastische Untergrund des Fußballplatzes saniert, dann neuer Kunstrasen ausgerollt und mit Quarzsand und Korkgranulat gefüllt. Als nächstes nehmen

die Bauarbeiter die beiden hinteren Kunstrasenplätze in Angriff. Ab Ende August sind alle vier Spielfelder auf der WIRO-Sportanlage am Damerower Weg neu und einsatzbereit, und die gesamte Anlage wird offiziell freigegeben.

Dagmar Hornung,  
Wohnungsgesellschaft WIRO



## Aktuelles

Seit dem 11. Mai 1954 ist die Wohnungsgenossenschaft Marienehe eG ein Teil der Rostocker Stadtgeschichte. Mit unserer Wohnbebauung gestalten wir Rostock somit seit über 65 Jahren aktiv mit. Auch in der Südstadt, wo wir mit rund 500 Wohneinheiten vertreten sind, haben wir uns im Verlauf unserer Geschichte in vielfältiger Weise engagiert.

Wir als Genossenschaft handeln im Sinne der Mitglieder und sehen uns satzungsgemäß in der Verpflichtung, ihnen qualitativ hochwertigen und sicheren Wohnraum zu sozial verantwortlichen Kon-

## WG Marienehe feiert Jubiläum

ditionen zur Verfügung zu stellen. Mit drei Freizeittreffs in Rostock machen wir uns zudem für die soziale und kulturelle Versorgung unserer Mitglieder und der Quartiere, in denen sich die Treffs befinden, stark. In der Südstadt sind wir seit 2005 mit dem Freizeittreff „SüdPol“, der sich zu einem anerkannten und beliebten Baustein der soziokulturellen Versorgung im Stadtteil entwickelt hat, vertreten.

Am 14. Mai haben wir mit zahlreichen Mitgliedern unser 65-jähriges Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür in und um unsere Geschäftsstelle in der Hellingstraße gefeiert. Der Tag bot u.a. auch Raum für die Geschichte unserer WG und für Erlebnisse unserer Mitglieder während der Zeit unseres Bestehens. Der Blick richtete sich aber auch in die Zukunft, und so konnten die interessierten Besucher Einblicke in unsere Neubauvorhaben „Warnowblick“ und „Werftkristalle“ bekommen. Diese und zukünftige Vorhaben stellen unsere WG auf ein solides Fundament für die Zukunft. Die Investition in den Bestand stellt für uns jedoch eine der Hauptaufgaben dar. Jährlich investieren wir

z. B. in die umfassende Modernisierung und Instandsetzung unserer Wohnhäuser. Nach Möglichkeit werden bei diesen Maßnahmen auch Personenaufzüge nachgerüstet. Zukünftig wird es in diesem Bereich Neuerungen geben. Wir prüfen derzeit Varianten, die einen schnellen und kostenneutralen Aufzugsanbau für einen barrierearmen Zugang in die Wohnungen ermöglichen sollen.

WG Marienehe eG



► Beim „Tag der offenen Tür“ wurde auf 65 erfolgreiche Jahre angestoßen

## GigaSpeed-Internet im Kabelnetz



► Am 10. Mai wurde die Einführung des 1-Gbit/s-Internets am Steintor gefeiert.

Die Kabelkunden in Rostock surfen schneller als der Rest. Denn ab sofort bietet das in der Südstadt ansässige Unternehmen infocity Rostock gemeinsam mit seinem Partner Vodafone Internetanschlüsse mit bis zu 1 Gbit/s an. „1 Gbit/s, das sind 1.000 Mbit/s, und bedeutet einen Quantensprung in der Infrastruktur der Hansestadt.“, so Bernd Huse, Geschäftsführer von infocity Rostock.

„Wir sind stolz auf das Rostocker Kabelnetz, denn es ist eines der modernsten in Europa und bestens für die Übertragung großer Datenmengen geeignet. So stellen wir sicher, dass die Rostocker heute und auch in Zukunft besonders leistungsfähige Internetanschlüsse nutzen können.“

Mit bis zu einem Gigabit pro Sekunde sind Privathaushalte und Mittelständler

zehnmal schneller im Internet unterwegs als mit dem schnellsten VDSL 100-Angebot. Über einen Gigabit-Anschluss kann beispielsweise die Datenmenge von einem Spielfilm auf einer DVD (4,7 Gigabyte) in weniger als einer Minute heruntergeladen werden. Zum Vergleich: Mit einer VDSL-Verbindung mit 50 Mbit/s dauert es 12 und mit einem DSL-Anschluss mit 16 Mbit/s fast 40 Minuten.

Infocity und Vodafone haben jetzt das passende Produkt zum Gigabit-Netz auf den Markt gebracht. Die an das Kabelnetz angeschlossenen Haushalte können auf Wunsch den Highspeed Kabel-Tarif „Red Internet & Phone 1000 Cable“ buchen. Mit Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu einem Gigabit pro Sekunde erhalten sie nicht nur einen der schnellsten Internetzugänge Deutschlands. Neukunden können 12 Monate lang bereits für 19,99 Euro monatlich mit bis zu 1 Gbit/s im Internet surfen und telefonieren. Der Tarif kann flexibel getestet werden, denn Neukunden können auf Wunsch nach 12 Monaten in ein anderes Internet- und Telefonpaket wechseln.

## Neue Filialleitung beim Hörgerätezentrum Jütz



Ihnen, liebe KundInnen des Hörgerätezentrums Gabriele Jütz, möchten wir unsere neue Kollegin, Hörgeräteakustikerin sowie Leiterin der Filiale in der Südstadt, Friederike Stark, vorstellen. Frau Stark ist Akustikermeisterin sowie Pädakustikerin und unterstützt uns mit ihrer langjährigen sowie kompetenten Erfahrung seit dem 2. Mai. Leider haben Lars Hartig und Kathrin Römer-Berlin das Hörgerätezentrum verlassen. Auf Grund dieser kurzfristigen Veränderung in der Südstadt bitten wir Sie um Nachsicht, falls es von Frau Stark zu Nachfragen bezüglich Ihrer bisherigen Hörgerätebetreuung kommen sollte. Mit Frau Stark können Sie sich auf eine versierte und routinierte Akustikerin verlassen, die für Sie ein offenes Ohr haben wird und Ihnen ihre volle Aufmerksamkeit schenken wird.

*Bianka Lampe, Gabriele Jütz*

## OB-Fragerunde war Erfolg

Am 25. April stellten sich die OB-Kandidaten den Fragen von Schülern der Kooperativen Gesamtschule Südstadt (KGS) und den Bürgern und Bürgerinnen der Südstadt im Atrium der KGS. Durch die sehr breitgefächerte Altersverteilung mussten sich die OB-Kandidaten so einigen Fragen stellen, deren Themengebiete von Digitalisierung an den Schulen, über bezahlbaren Wohnraum für Studenten bis hin zu Freizeitangeboten für Senioren in der Südstadt reichten. Die Antworten waren stets sehr konstruktiv, auch wenn sie nicht immer jede einzelne Interessengruppe zufriedenstellte. Allgemein herrschte im Atrium der KGS eine höchst angenehme Diskussionsatmosphäre begleitet durch musikalische Untermalung, Kaffee und Kuchen und eine zügige, aber stets faire, Moderation. So wurde die Frageunde auch von allen Beteiligten als äußerst positiv bewertet.

Ein großes Dankeschön an alle, die durch ihr Engagement zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben.

*Nick Thorben*

## Familiengottesdienst zum Schulanfang

Dieses Jahr ist der Schulanfangsgottesdienst, der am 18. August um 10 Uhr in der evangelischen Südstadtgemeinde (Beim Pulverturm 4) stattfindet, etwas ganz Besonderes: Wir haben einen Puppenspieler dabei. Tobias erzählt mit uns das Stück „Der Igel in der Schule“, in dem ein kleiner Igel zum ersten Mal in die Schule kommt und versucht, seine Angst zu überwinden. Wir freuen uns sehr und sind gespannt. Zusammen wollen wir überlegen, was uns helfen kann, Ängste zu überwinden.

Der Gottesdienst ist für alle offen:

egal ob getauft oder nicht. Eine herzliche Einladung an alle Familien mit kleinen und großen Schulanfängern!

*Lisa Plath*





**Hörgerätezentrum**  
Gabriele Jütz

Erich-Schlesinger-Str. 28  
im Gesundheitscenter  
18059 Rostock  
0381 444 53 63  
rostock-suedstadt@hoergeraetezentrum.de

**me(e)hr hören**  
**me(e)hr erleben**




- ✓ Hörgeräteversorgung von Meisterhand
- ✓ Tinnitusversorgung
- ✓ Betreuung und Anpassung von CI-Patienten
- ✓ Kinderversorgung
- ✓ Hörgerätezubehör
- ✓ Gehörschutz



*Ich hab Mutti gekündigt...*

**JUNGE LEUTE - BONUS**



Günstige Wohnungen für Schüler, Azubis & Studenten im NW/NO plus Küchenmöbel und Herd!

**www.union-rostock.de » 0381/8076-0**



### Neues vom Biestow- Beirat

Am 13. Juni hatte der Biestow-Beirat seine erste Sitzung in diesem Jahr, nachdem die im März geplante ausgefallen war. Dies war für unseren Verein als Beiratsmitglied Anlass, über die grundsätzliche Arbeit des Beirates mit dem Stadtplanungsamt als Geschäftsstelle vorab zu diskutieren. Dabei ging es nicht nur um fehlende Tagesordnungspunkte, sondern vielmehr um die Vertrauensfrage gegenüber der Verwaltung, mangelnde Aktivität etlicher Beiratsmitglieder sowie um die schwache Teilnehmerquote Hauptamtlicher. Mehrere Beiratsmitglieder brachten ihren Unmut zum Ausdruck: von „Feigenblatt“ der Politik, Zeitverschwendung bis hin zur „Selbsthilfegruppe“ nannte man den Beirat. Fehlanzeige zu Qualität, Interesse und Vertrauen. Es wurde weiterhin deutlich gemacht, dass mit der Beschlussfassung durch die Bürgerschaft insgesamt 31 Teilnehmer den Auftrag haben, sich mit dem Stadtteil Biestow zu befassen. Es waren am 13. Juni nur 12 Teilnehmer anwesend, die meisten Parteien der Bürgerschaft fehlten, einige Bürgerinitiativen sind nicht mehr präsent, so dass in der Diskussion auch eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit durch die Geschäftsstelle des Beirates eingefordert wurde. Das Prozedere der inhaltlichen Ausgestaltung der Sitzungen wurde breit erörtert, um mehr Resonanz und Sacharbeit zu erzielen. Einvernehmen bestand am Ende darin, dem Beirat eine weitere Chance zu geben. In der nächsten Südstern-Ausgabe informieren wir Sie über die inhaltlichen Schwerpunkte der vergangenen Beirats-Sitzungen.

Klaus-Peter Müller

### NEUES VOM VEREIN „LEBEN IN BIESTOW“

## Unsere Aktivitäten im diesem Jahr

Breite Schichten der Bevölkerung haben wir in den zurückliegenden drei Jahren auf den verschiedenen Kanälen bzw. live über den Biestower Storchhorst unterrichten bzw. interessieren können, um damit auch auf den dramatischen Rückgang der Weißstorchpopulation in unserem Bundesland hinzuweisen. Ab 2016 wurden zahlreiche Informationen, Aufzeichnungen und Fotos gesammelt und in erster Linie elektronisch auf dem Vereinsserver archiviert und auf der Vereinswebseite veröffentlicht. Aktuell können im Biestower Horst fünf Weißstörche, drei Junge und das Elternpaar, beobachtet werden. Schauen Sie hinein: das Weißstorchchenpaar

Sorten zu pflanzen. In jüngster Vergangenheit wurden aus sogenannter Verkehrssicherungspflicht heraus zahlreiche Bäume gefällt, so auf Nachfrage die Antwort aus dem o.g. Amt. Da nach Auskunft der Stadtverwaltung dafür derzeit kein Ausgleich erfolgt bzw. Ersatz nachgepflanzt werden würde, sahen wir es hier als unsere Aufgabe an, nachzuhaken. Nach Prüfung unserer Frage im Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege wurde nun für Biestow festgestellt, dass vier Obstbäume gepflanzt werden können. Nach unserem Wünschen sollen die alten Sorten noch im Jahr 2019 am Dorfteich Biestow ihren Platz finden.



► Mit unserer Storchwebcam können Sie das Leben im Horst beobachten.

kann jährlich in der Zeit zwischen dem 15. Februar und 15. September dauerhaft auf der Homepage [www.biestow-info.de](http://www.biestow-info.de) und ergänzend im Südstadtcenter beobachtet werden.

Satzungsgemäß engagieren wir uns weiter für den örtlichen Naturschutz und die Landschaftspflege, im Speziellen auch für den Erhalt alter Obstsorten. Hier in Biestow können Apfelsorten schon im 17. Jahrhundert nachgewiesen werden (z.B. der „Eggeapfel“ [Quelle: Ludwig Krause] Rostock „In Rostock im 17. Jahrhundert vorkommende Obstsorten und Küchenkräuter“ in „Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg, 1895, 49. Jahr). Auch im Rahmen der Obstforschung im 20. Jahrhundert wurden Kernobstsorten hier nachgewiesen (z.B. die Apfelsorte James Grieve). Der Obstanbau stellt somit einen Teil der Tradition für unseren Stadtteil dar und soll nicht in Vergessenheit geraten. Deshalb fragten wir im Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege an, ob die Möglichkeit besteht, innerhalb der Dorflage Biestow Bäume alter

Der Schwerpunkt unserer Vereinsarbeit liegt 2019 auf der Erforschung historischer Themen. Die Arbeit an der Dorfchronik und der Biestower Tracht sollen nun durch eine Geschichtswerkstatt bzw. eine Projektgruppe vorangebracht werden. Unser Verein hat im Mai dieses Jahres beim Ortsbeirat einen Antrag aus Mitteln des Ortsbeiratsbudgets mit dem Ziel gestellt, zunächst geschichtliche Fakten, Bilder oder Erlebnisse (über das Leben hier in Biestow, Geschichten oder wie auch immer geartet) den Bewohnern und Besuchern Biestows in Form eines „Geschichtsflyers“ zugänglich zu machen. Wir vertreten die Auffassung, dass Tradition und Geschichte wieder mehr in das Leben und Bewusstsein von Menschen treten sollte. Identität stiften ist uns ein besonderes Anliegen. Eine Ausweitung des Projektes auf sich im Umfeld befindende Schulen in den kommenden Jahren ist beabsichtigt.

Christiane Müller

# Horst Seehofer ist Schirmherr der EM



Es ist das Para-Sport-Highlight 2019 in Deutschland: Vom 8. bis 13. Oktober spielen die jeweils zehn besten Nationen der Damen und Herren die Europameister im Goalball in der Rostocker Stadthalle aus. Die Schirmherrschaft für das Turnier übernimmt der Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat, Horst Seehofer.

„Goalball kommt als paralympische Mannschaftssportart für Menschen mit Sehbehinderung eine hohe Bedeutung zu. Aus diesem Grund habe ich gerne die Schirmherrschaft über die Goalball Europameisterschaft 2019 in Rostock übernommen“, betont Seehofer und fügt an: „Zur

Durchführung des diesjährigen Höhepunkts im heimischen Wettkampfkalender im paralympischen Sport kann ich mir kaum einen besser geeigneten Ort in Deutschland vorstellen. Denn Rostock gehört zu den Hotspots des Goalballs in Deutschland.“

Für die EM können sich übrigens noch Volunteers bewerben. Insgesamt werden rund 180 freiwillige und motivierte Helferinnen und Helfer in verschiedenen Bereichen gebraucht. „Als Volunteer gibt es die Chance, einen einzigartigen Blick hinter die Kulissen einer EM zu werfen, neue Leute kennenzulernen, Praxiserfahrungen zu



sammeln und hautnah dabei zu sein“, betont Organisationsleiter und Nationalspieler Reno Tiede. Alle Interessenten können sich digital unter [www.EM-Rostock2019.de](http://www.EM-Rostock2019.de) bewerben. Alternativ kann sich jeder direkt im EM-Organisationsbüro melden.

## KONTAKT

**Organisationsbüro IBSA**  
Goalball-EM 2019, Sportforum,  
Kopernikusstraße 17a, 18057 Rostock

**Wenke Turloff**  
Assistentin der Organisationsleitung  
Tel.: 0176/73569350  
E-Mail: [turloff@dbn-npc.de](mailto:turloff@dbn-npc.de)



## Lokaler Amateurfussball zum Mitmachen

Es ist Dienstagabend, 22 Uhr. Der Wind peitscht auf die Haut.

Es ist weder das Wetter noch der richtige Zeitpunkt, um die warme Couch zu verlassen und sich vor die Tür zu wagen. Und trotzdem stehen zwölf Gestalten auf dem Fußballplatz am Dammerower Weg 26 in der Südstadt. Einem Ball hinterher zu laufen, ist ihr Ziel. Aus voller Freude. Sie sprinten, schwitzen, springen und ächzen, wenn der Trainer sie noch eine weitere Runde laufen schickt. Niemand will der Letzte sein. Lachen tun sie alle. Und scherzen. Sie motivieren sich gegenseitig dazu, noch einmal Vollgas zu geben. Alle haben ein gemeinsames Ziel: Drei Punkte im nächsten Spiel der Kreisliga für ihr Team.

Dieses Team wurde im Jahr 2012 im Szenelokal „Helgas Kitchen“ als Alternative zum klassischen Fußballverein unter dem

Namen „BSG Helgas Kitchen“ gegründet. Das Ziel war es, mit viel Spaß und einer Menge Eigenleistung die Ligen rund um die Hanse- und Universitätsstadt durcheinander zu wirbeln.

An diesem Grundsatz hat sich in den letzten Jahren nichts geändert. Auch nicht, als im Jahr 2016 der Verein kurz vor der Auflösung stand. Nach langen und ausgiebigen Diskussionsrunden stimmten fast alle Vereinsmitglieder für ein Fortbestehen des Vereins unter dem neuen Namen: „Rostocker Ballspielgemeinschaft“ kurz BSG.

Seitdem hat sich im Verein viel verändert. Jeder einzelne Spieler und auch fördernde Mitglieder haben mehr Verantwortung übernommen. Somit wurde der Verein als Ganzes bereichert und verbessert. Es entstand eine Einheit, in der man beim Fußball und auch abseits des Platzes füreinander da ist, miteinander lacht, Spaß hat

und auch mal ein Bier nach Feierabend miteinander trinkt. Mittlerweile ist aus der kleinen Gruppe eine 40-köpfige Gemeinschaft geworden. Viele sind aktive Spieler, die auf dem Platz mit dem Ball zaubern. Andere sind fördernde Mitglieder, welche den Verein finanziell unterstützen. Einige haben sich vollständig in den Dienst der Mannschaft gestellt und arbeiten als Trainer, Co-Trainer oder im Vorstand.

Vielleicht wollen auch Sie dabei sein, mitfiebern oder auch gegen den Ball treten? Wenn ja, dann besuchen Sie unsere Heimspiele oder das Training am Dammerower Weg 26. Wir würden uns auf jeden Fall sehr freuen über neue Mitstreiter im Verein.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.rostocker-bsg.de](http://www.rostocker-bsg.de) oder unter unserem Facebook-Profil <https://de-de.facebook.com/RostockerBSG/>.

*Robert Fröhlich*



## Senioren für Senioren

**W**as macht eigentlich ein Pflegedienst und wie arbeitet er? Die Angebotspalette auf dem Pflegemarkt in Rostock ist sehr groß und vielfältig. Dementsprechend breit angelegt sind auch die Leistungen, die von den Diensten angeboten werden. Ein Schwerpunkt sind die Leistungen der Pflegeversicherung, die größtenteils von den Pflegekassen übernommen werden. Zu ihnen

## Ratgeber für Gesundheit und Soziales Leistungen eines Pflegedienstes

gehören u.a. die Körperpflege, die Hilfe bei der Nahrungsaufnahme, das Lagern und Mobilisieren und die zusätzlichen Betreuungsleistungen nach § 45 SGB XI.

Eine weitere Leistung, die vom Arzt verordnet wird, ist die Behandlungspflege. Im Rahmen dieser Leistung werden z.B. Injektionen verabreicht, Verbände angelegt und Medikamente gegeben.

Auch die Hauswirtschaft gehört zu den Leistungen eines Pflegedienstes. Ob es die Reinigung der Wohnung, das Verrichten von Einkäufen oder das Wäschewaschen ist, all diese Aufgaben können von Pflegediensten übernommen werden.

Pflegedienste beraten auch zu pflegende und pflegende Angehörige entsprechend § 37 Abs. 3 SGB XI. Die Beratung dient der Sicherung der Qualität der häuslichen Pflege und der regelmäßigen Hilfestellung und praktischen pflegefachlichen Unterstützung der häuslich Pflegenden.

Wenn pflegende Angehörige situationsbedingt ausfallen, kann ein Pflegedienst die Betreuung in der Häuslichkeit vorübergehend übernehmen. Das Leistungsangebot wird auch „Urlaub von der Pflege“ genannt.

Pflegedienste übernehmen auch weitergehende Serviceleistungen wie z.B. die Hilfe bei der Beantragung von Pflegegraden oder die Vermittlung von Essen auf Rädern, Fußpflege, Friseur, Pflegehilfsmitteln oder Hausnotruf.

Wer sich für ein selbstbestimmtes Leben im Alter interessiert, aber Betreuung durch Pflegekräfte und Geselligkeit nicht missen möchte, für den ist das sogenannte „Service-Wohnen“, welches von einzelnen Pflegediensten angeboten wird, genau das Richtige.

Grundsätzlich ist es wichtig, sich direkt mit einem Pflegedienst Ihrer Wahl in Verbindung zu setzen, um die Leistungen, die für Sie wichtig sind, zu besprechen.

*Silke Witte, Krankenpflege Witte*

## Gut aufgehoben im Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Anlässlich des einjährigen Bestehens des Gesprächskreises für pflegende Angehörige, der sich immer am zweiten Mittwoch im Monat in der Zeit von 10–12 Uhr im Freizeittreff der WG Marienehe „Südpol“ (Mendelejewstr. 22a) trifft, hatte der „Südstern“ im Mai die Gelegenheit, das Angebot näher kennenzulernen. Der Empfang der Teilnehmenden im Südpol war außerordentlich herzlich, und sofort wurde man ins Gespräch einbezogen.

Karin D. berichtete darüber, dass die Zeit im Gesprächskreis für sie eine wichtige Auszeit ist, auf die sie sich schon im Vorfeld freut. „Hier ist Raum für die Seele, und ich bin frei, das zu sagen, was mir auf den Nägeln brennt. Durch den Austausch bekomme ich einen neuen Blick auf viele Dinge, und einige Probleme relativieren sich sogar.“

Irene B. erinnert sich, wie herzlich sie in den Gesprächskreis aufgenommen wurde. „Ein netter Empfang mit freundlichen Gesichtern, da fühlt man sich gleich gut aufgehoben.“ Für sie ist aber nicht nur die gute Atmosphäre ausschlaggebend, sondern auch die Tipps und Hinweise, die sie im Gesprächskreis bekommt. „Ich profitiere von den Erfahrungen der anderen und den Tipps und Hinweisen, die von den fachlich geschulten Begleiterinnen unseres



► Jana Scheffler und Manuela Mühlbach begleiten den Gesprächskreis im Südpol.

Gesprächskreises eingebracht werden. Auf jede Frage bekomme ich eine Antwort, so Irene B. – Monika B. schließt sich dem an und meint, dass es sehr vorteilhaft ist, dass die Begleiterinnen selbst Pflegekurse durchführen und so ihre Kompetenz in die Gespräche einbringen können. „Bei Bedarf werden sogar Externe eingeladen, die über spezielle Themen wie z.B. Patientenverfügung oder Kinaesthetics berichten.“

Manuela Mühlbach und Jana Scheffler, die den Gesprächskreis als Vertreterinnen des Projektes „PfiFf“ (Pflege in Familien fördern) begleiten, freuen sich über die positive Resonanz der Teilnehmer und erklären, dass das Angebot auch vorbeugend sein kann: „Deshalb laden wir nicht nur Menschen, die in der Pflege sind, herzlich ein, sondern auch jene, die später in diese Situation kommen könnten.“

### Gesprächskreis im „Südpol“:

**2. Mittwoch im Monat 10–12 Uhr**

**Frau Mühlbach**

**Tel.:** (0381) 49 48 134

**E-Mail:** Manuela.Muehlbach@med.uni-rostock.de

### Gesprächskreis in der DRK-Familienbildungsstätte:

**2. Mittwoch im Monat 15–16:30 Uhr**

**Frau Salzwedel**

**Tel.:** (0381) 242 796 043

**E-Mail:** k.salzwedel@drk-rostock.de



## Kinaesthetics Grundkurs für pflegende Angehörige

Viele Menschen wünschen sich mehr Lebensqualität und Beweglichkeit im Alltag. Für pflegende Angehörige und Helfer, die einen Menschen in den Aktivitäten des täglichen Lebens unterstützen, ist dies eine besondere Herausforderung.

Viele Unterstützer empfinden die Hilfe, beispielsweise jemandem beim Aufstehen oder ins Bett steigen zu helfen, oft als körperlich anstrengend und stoßen nicht selten an ihre Grenzen. Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten, sich selbst zu entlasten und die Angehörigen zu mehr Beweglichkeit im Alltag zu mobilisieren. Welche Möglichkeiten es gibt, kann man im Grundkurs „Kinaesthetics zur Unterstützung pflegender Angehöriger“ erfahren. Dieser findet ab dem 11. September unter Leitung der Referentin Ines Pillat-May in der Volkshochschule Rostock statt.

Im Programm Kinaesthetics Pflegende Angehörige lernen die TeilnehmerInnen ihre eigene Bewegungskompetenz zu entwickeln und diese zu nutzen, um ihre Angehörigen in ihrer Bewegungskompetenz zu fördern. Dies führt dazu, dass pflegende Angehörige bei ihrer Tätigkeit gezielter auf ihre eigene Gesundheit achten und pflegebedürftige Angehörige größere Eigenaktivität, Mobilität und Selbstständigkeit entwickeln können.

Der Kinaesthetics Grundkurs ist ein Angebot der Pflegekasse bei der BARMER Rostock in Zusammenarbeit mit der Kinaesthetics-Trainerin Ines Pillat-May, der Volkshochschule Rostock und dem Gesunde Städte-Projekt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

*Kristin Schünemann,  
Gesundheitskoordinatorin HRO*



## Lebensschule

**Info-Veranstaltung:** 29.07., 15–18 Uhr

**Kurstermine:** 11.09./18.09./25.09./  
02.10./09.10./16.10./23.10.19

**Zeiten:** 15:30–18:30 Uhr

**Ort:** Volkshochschule Rostock,  
Kabutzenhof 20a (Raum 2.R05),  
18057 Rostock

**Anmeldung:** Tel: (0381) 381 4300

## Sommerangebote in der DRK-Familienbildungsstätte

### Triple P® – Liebend gern erziehen

Das bewährte Erziehungskonzept unterstützt Eltern bei der Erziehung Ihrer Kinder vom 1. bis zum 12. Lebensjahr. Ziel ist es, das Elternsein durch effektive Erziehungsstrategien und Methoden zur Förderung der kindlichen Entwicklung leichter zu machen. Es baut dabei auf die Stärken der Familie.

**Termin:** 22.6. und 29.6. jeweils 9–14 Uhr  
**Teilnahmegebühr:** 70 Euro pro Person  
inklusive Arbeitshandbuch



### Familien-PEKiP® – Einzelveranstaltung

Die gesamte Familie bekommt die Möglichkeit, das Baby in seiner Entwicklung zu unterstützen und den Familienzusammenhalt zu fördern.

**Termine:** 01.07. oder 02.07., 15–16 Uhr  
08.07., 09.07., 06.08., 08.08., 10–11 Uhr  
**Teilnahmegebühr:** 13 Euro pro Familie

### Väter-PEKiP® – Einzelveranstaltung

In diesem Angebot erhalten Väter die Möglichkeit, ihr Kind durch Spiel- und Bewegungsanregungen in der Entwicklung zu begleiten.

**Termine:** 04.07. in d. Zeit von 10–11:30 Uhr,  
11.07. oder 07.08., jeweils 13:30–15 Uhr  
**Teilnahmegebühr:** 13 Euro

### Miniclub – Einzelveranstaltung

Der Miniclub ist ein Angebot für Familien mit Kleinkindern im Alter von 8–18 Monaten, die Spaß an Bewegung und gemeinsamem Spiel haben.

**Termine:** 05.07., in der Zeit von 10–11 Uhr  
0.07., in der Zeit von 13.30–14.30 Uhr  
05.08., in der Zeit von 14–15 Uhr  
**Teilnahmegebühr:** 13 Euro

### Eltern-Kind-Yoga – Pause vom Alltag

Für Eltern mit Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren. Die bildhaften Übungen wecken die Kreativität und die Lust an der Bewegung. Das Gespür für den eigenen Körper und die Konzentration verbessern sich.

**Termine:** ab Juli in der Zeit von 16–17 Uhr  
**Teilnahmegebühr:** 60 Euro für 5 Treffen

### Familien-Flohmarkt

07.09.2019 in der Zeit von 09:30–12:30 Uhr



### Themenrunden

**Probier's mal mit Gemütlichkeit – Ruheinseln und andere Rituale für einen entspannten Alltag**

**Termin:** 03.09. in der Zeit von 09:30–11 Uhr  
**Teilnahmegebühr:** kostenfrei

**Klatsch, matsch – überall Brei, nur nicht im Kind!**

**Termin:** 02.07. in der Zeit von 09:30–11 Uhr  
**Teilnahmegebühr:** kostenfrei

**Jetzt kennt Sie jeder Supermarkt? Das muss nicht sein! – Schreihälse & trotzige Kinder bändigen**

**Termin:** 06.08. in der Zeit von 09:30–11 Uhr  
**Teilnahmegebühr:** kostenfrei

**Anmeldung:** DRK Familienbildungsstätte, Brahestraße 37, 18059 Rostock

**Telefon:** (0381) 242796040

**Mail:** familienbildung@drk-rostock.de



## Lyrisches



## Geburtstagsgrüße

**Für jene, die im Juli, August oder September Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche!**

**Juli:** „Es gibt in deinem Leben viel zu entdecken, öffne deine Augen und staune.“

*Sabine Fels*

**August:** „Was der Sonnenschein für die Blumen ist, das sind die lachenden Gesichter für die Menschen.“

*Joseph Addison*

**September:** „Spring mutig in das neue Jahr, mit Glück und Freude wird es wunderbar.“

*Unbekannt*

*von Barbara Ohst*

## Natürlich

Die Natur ist unbestechlich,  
sie strebt nicht Lob noch Reichtum an -  
sie zeigt uns einfach, was sie kann:  
Tornados wirbeln, wild entfacht  
zerstörend um den Erdenball,  
Vulkane spucken heiße Fracht.

Doch schenken sie auch Freude pur  
die Zauberkräfte der Natur:  
Sonnenschein und Regenschauer  
liegen beide auf der Lauer,  
auch Mond und Sternenglanz sind toll -  
in der Natur herrscht Dur und Moll.

*Inge Nehring*

## „GESCHENKE DER NATUR“

### Geh' in den Wald

Wenn du einmal traurig bist,  
Kummer in deinem Herzen ist,  
atme tief, geh' in den Wald,  
du wirst ganz ruhig, merkst es bald.  
Ein Eichhörnchen springt in den Tannenzweigen,  
es möchte uns seine Künste zeigen.  
Die Lerchen, sie singen hoch über dem Tann,  
ihr jubilieren hält uns im Bann.  
Es flimmern im Geäst die Sonnenstrahlen,  
sie möchten ein Bild vom Walde malen.  
Vorüber ist das Traurigsein,  
Ruhe zieht in die Herzen ein.

*Gertraude Glawe*



### Lebensfreude

Der Zauber des Waldes hält mich seit meiner Jugend gefangen,  
und dennoch bin ich im Leben nirgendwo freier gegangen.  
Der Wald ist wahrhaftig, er spielt mir nichts vor.  
Leben und Sterben vereint ein gewaltiger Chor.  
Klein oder Groß – Kommen, Dasein, Gehen – ohne Wertung – Hand in Hand.  
Der Wald – mein Wunderland !

*Peter Godenrath*

### Täglich Brot

Gezwitscher in der Hecke,  
das Lauschen eines Rehs,  
das Häuschen einer Schnecke,  
die Stille eines Sees.

Die Rufe eines Falken,  
das Schnauben eines Schimmels,  
ein Spinnennetz im Balken,  
das Blau des klaren Himmels.

Das Plätschern eines Baches,  
wohliger Sonnenschein,  
das Fallen eines Blattes,  
am Wegesrand der Stein.

Tautropfen am Morgen -  
ein Schäfer treibt im Wind  
die Wolken mit den Sorgen,  
bis sie verschwunden sind.

Es sind die kleinen Gaben-  
Geschenke der Natur,  
die große Wirkung haben.  
Die reinste Seelenkur!

*Annett Kallauke*

### Pilzwald

Wie auf Wolken schweb' ich im weichen Moos  
und hör' die Pilze klagen über ihr Los.  
Nach ihnen suchen meine Augen.  
Und was ich da seh' ist kaum zu glauben.  
Steinpilze, zwei große nebst Kinderlein,  
wandern schnell in meinen Korb hinein.  
Mein Blick schaut weiter mit Verlaub,  
und entdeckt was Gelbes, dort im Laub.  
Pfifferlinge, nur wenige, aber zart.  
Sie schmecken sehr und gar nicht fad.  
Unter braunen Blättern, fast verborgen,  
sich einige Maronen sorgen.  
Nichts nützt ihnen ihr Geklage,  
sie wandern rein in meine Trage.  
Mit Waldvögels Gesang  
ich die Krause Glücke fand.  
An der Kiefer stand sie bescheiden,  
wird abends gebraten in großen Scheiben.  
Da seh' ich noch Butterpilze, 'ne große Stelle.  
Die müssen verwendet werden ganz schnelle.  
Gut gefüllt ist nun mein Korb.  
Verlasse zufrieden diesen Ort.  
Herz und Seele sind aufgetankt.

Dafür liebe Natur, 1000 Dank.

*Ursula Schläger*

### Umdenken

Für uns alle eine Selbstverständlichkeit  
sind Sommersonne und Winterfreuden, wenn es schneit.  
Erste Knospen, zarte Blüten im Frühlingswind,  
Herbstfärbungen, Vogelscharen, die auf ihrer Reise sind.  
Lebendige Flora und Fauna in Wald und Flur  
sind unendlich großzügige Geschenke der Natur,  
die der Mensch zu oft wenig schätzt  
und damit die eigene Lebensbasis verletzt.  
Allerhöchste Zeit zum Umdenken,  
um dem Naturschutz die nötige Aufmerksamkeit zu schenken.

*Gerda Bruhn*

### Möchten Sie auch Ihre Werke im „Südstern“ veröffentlichen?

Das Motto für die nächste Ausgabe ist:

„**Schicksal**“ – Einsendungen sind bis zum 31. August möglich.

# Ein poor Henwies tau plattdütsche Vereine in Rostock vör'n Iersten Weltkrieg (2. Deil)

Drüddteigen Johr nah dei Gründung von denn' APLV (1885, Berlin, beschräwen in'n 1. Deil) würd 1898 dei ierste Nedderdütsch-Verein in Rostock, dei „Plattdütsche Verein för Rostock un Ümgegend“, in't Läwen ropen. In sien Satzung heit dat: „Dei Plattdütsche Verein för Rostock ... will dat Plattdütsch, de Modersprak, erhollen, hegen un plegen un dortau bidregen, dat plattdütsche Schriften un Bäuker mihr bekannt un verbreidt warrn“. Oewer dat, wat in denn' Verein vorgüng, giwt dat väle Unnerlagen, besonnens, wiadat tau'n Bispill dörch siene Mitglieder, dei Schriftsteller Helmuth un Wilhelm Schmidt, för dat Bladd von'n APLV, „De Eckbom“, stännig Berichte tau dei Rostocker Vereinsarbeit afdruckt worden sünd. Dorbi geiht dat üm: Vödrags-, Lese- un Fomilienabende, Frugens- un Gesangsabende, Volksdanz, Trachten, Theoterspäl en un dat Inrichten von ein Bibliothek, wo'n väle Bäuker von dei Klassiker utleihen künn, oewer ok weck von „zeitgenössische“ Plattdütschautoren. Bi dei Vödragsabende spälten natürlich Fritz Reuter, Rudolf Tarnow orer John Brinckman ein grot Rull oewer ok Schriften von Vereinsmaaten, as bispillswies dei von Wilhelm Schmidt-Fischerbrook. Dei Verein kümmerte sick wiederhen üm dei Gründung von niege Plattvereine in Rostock un in't Ümland von Rostock, so dei in Gehlsdörp, Warnemünn, Kritzmow, Völkshagen, Ribnitz un sogar in Malchow. Dei Vereinsvörstand plägte ok denn' Kuntakt tau so'n Persönlichkeiten as Richard Wossidlo, Theodor Jakobs orer denn' Besitter von'n Hinstorff Verlag, Peter E. Erichson.

## Tipp

Jeden 2. Mittwoch in'n Maand (oewer nich in'n Juli un August)  
**Plattdütsch Nahmiddag in „Dein Musik Wahnzimmer“**,  
HRO, Barnstorfer Weg 37,  
ümmer Klock drei (15.00 Uhr),  
Telefon: 0157 572 784 02.

Dei tweit'e Rostocker Plattdütschverein würd 1903 unner denn' Namen „Fritz Reuter“ gründ. In der Vereinssatzung finn'n wi kum wat Nieges, oewer dei Vörstand hett mihr ein Og up Denkmals- un Steinsetzungen un dat Planten von Ihreneiken orer Ihrenlinn. Is dorüm kein Wunner, dat grad disse Verein sick besonnens dorför inset'te, dat tau Reuters 100. Geburtsdag 1910 in'n Rostocker Stadtpark ein grot Gedenkstein (3.0 x 1.5 x 1.0 m) mit dei Inschrift: „Fritz Reuter“ upstellt würd.

Obschonst dei Plattdütschen wüsten, dat noch ein Plattdütsch-Verein in Rostock näben dei beiden annern möglicherwie kum bestahn künn, hebben sei 1911 denn' Drüdd'ten, mit Namen „Unkel Broesig“, gründ. 1914 harr hei liekers all 80 Maaten, dat heit, dei drei Rostocker Plattvereine kemen dunn tausamen up gaut 750 Mitglieder.

Bedüend dorbi wier, dat dei drei Vereine twors ehr eigen, oft ähnliche Programme harrn, oewer ok akerat tausamenarbeiten künn'n. Dorför stahn twei Bispille: Dei Upstellung un Inweihung von denn' „Fritz-Reuter-Brunnen“ an'n 1. Juni 1914 näben dat Kröpeliner Dur un dei Upstellung un Inwei-



## Plattdütsch för di un mi

hung von denn' „John-Brinckman-Brunnen“ tau Brinckmans 100. Geburtsdag an'n 26. Juli 1914 an'n Schröderplatz. Mit oewermaten groten Iewer un Hengaw hebben sick dei Plattdütschen Vereine in Rostock för dei Finanzierung von disse Denkmale insett un ehre Inweihung tau grotorrige Volksfeste in Rostock makt. Man kann von disse Tiet woll as „Blütezeit der Plattdütschen Vereine in Rostock“ spräken, denn bi dat Nahkriegselend von'n 1. Weltkrieg (1914–1918) spälten Plattdütschvereine kum noch ein Rull; anner Saken harrn Vörrang. Ok wenn sick dat Plattdütsche ümmer wedder erhalte, vör orer nah denn' 2. Weltkrieg (1939–1945), so väl Maaten as vör denn' Iersten Weltkrieg, hebben sick för't „Hegen un Plegen“ von uns' Muddersprak in Rostock nie nich wedder tausamenfunnn'n. *Wolfgang Mahnke*

## Utflugstipp



**Nägen Stunn up dei Peen** (Amazonas des Nordens) von Demmin nah Stolpe un trügg; Dat is ein grotorrige Beläwnis! Äten un Drinkengiwt rieklisch an Burd. Dei Fohrplan is telefonsch nahtaufragen unner (03998) 282874.

## September

Oh, wat krieg ick för ein Janken,  
Seih ick dörch dei schlanken Ranken  
Pralle Druwen von denn' Wien  
In'n September-Sünnenschien.

Pundwies künn ick ok vertehren,  
Rode Äppel, gräune Beeren.  
Un bannig jiep'rig is mien Buk,  
Nah all dei Noet an'n Hassestruck!

Wenn ick in'n September dröm,  
Denn, von vulle Plummenböm.  
Lat uns dissen Maand geneiten.  
Hei müsst würlklich Awtmand heiten.

Nu ward uns' Mäkelborger Awt  
Je in dei Gordens unnergrawt.  
Wi hebben denn' Awtimport entdeckt,  
Ok wenn dat Tüg's nah nix nich schmeckt!

*Wolfgang Mahnke*



## Miteinander Leben

**W**aren Sie schon einmal auf Samoa? Samoa – die unberührte Insel in der Südsee! Südsee und Paradies sind für uns Europäer fast Worte für ein und dieselbe Sache: Sanft wiegende Palmen, rauschende Brandung, azurblaue See und ein leuchtender Himmel; ein sanft dahingleitendes Kanu in einer verlassenen Bucht mit uns im Heck! Endlich ausspannen, den Sand unter den Füßen spüren, die Sonne im Gesicht: Samoa – die Südseeinsel, das Traumziel schlechthin. Wie wäre es, dort zu leben? Und wenn wir so träumen: Wie würde wohl ein Mensch von dort uns Europäer betrachten? Die Legende erzählt, dass es einst tatsächlich den Häuptling Tuiavii zu uns nach Europa verschlagen hat. Wir nennen die Einwohner von Samoa einfach Samoaner, er nennt uns weiße Europäer Papalagi, und er schreibt: *„Der Papalagi liebt vor allem aber auch das, was sich nicht greifen lässt und das doch da ist: die Zeit. Er macht viel Wesens und alberne Rederei darum. Obwohl nie mehr davon vorhanden ist, als zwischen Sonnenaufgang und Untergang hineingeht, ist es ihm doch nie genug. [...] Was macht der Papalagi mit seiner Zeit? – Ich bin nie recht dahinter gekommen, obwohl er immer Worte und Gebärden macht, als ob der große Geist ihn zum Fono\* geladen hätte. Ich glaube, die Zeit entschlüpft ihm wie eine Schlange in nasser Hand, gerade weil er sie zu sehr festhält.“*\*\*

Kommt Ihnen das bekannt vor? Das Gerenne und Gehetze im Alltag – egal ob selbstverschuldet oder fremdbestimmt, das Starren auf die Uhr, das tägliche Mitzählen der Sunden „Wann ist es Feierabend?“, wöchentlich „Wann ist wieder Wochenende!?“ oder der jährliche Schrei: „Wann ist denn endlich wieder Urlaub?!“ Klar. Von mir kenne ich das. Und Sie als Leser dieser Zeilen? Na? Nun ist es ja auch bald soweit: Für Viele von uns steht er, nur noch Tage oder wenige

## Tempolimit für die Seele ...

Wochen entfernt, vor der Tür: Der Urlaub. Das Sehnsuchtsziel des Jahres schlechthin! Alles, wofür wir gearbeitet, geschuftet und die Stunden gezählt haben ..., das kann jetzt wahr werden! Das muss jetzt wahr werden!

Liebe Leserinnen und Leser! Halten wir kurz inne: Geht das? Geht das wirklich? So einfach umschalten auf Urlaub? Auf freie Zeit? Der Verdacht liegt einfach nahe – und die Wirklichkeit bestätigt dass leider viel zu oft – es geht im Urlaub so weiter wie im Alltag! Essen? Soviel wie geht, ist ja alles bezahlt! Trinken? – Bis zum Exzess! Reisen? – So weit weg und so schnell wie möglich!! Nehmen wir an, wir kämen auf Samoa an. Häuptling Tuiavii käme uns entgegen mit einer Blumenkette für uns in den Händen: Auf was für einen Menschen würde er treffen? Einen Papalagi, der hier im Südseeparadies so weiter macht wie in Europa? Einen Papalagi, der Fahrten



bucht, damit der Tag voll wird, wie das sich nie leerende Alkoholgefäß am Abendbröstisch? Eine Papalagi-Frau, die sich gleich am ersten Tag mehrere Stunden in die pralle Sonne packt, damit sie für zu Hause richtig schnell braun wird? Papalagi-Kinder die verzweifelt ihre Handys in die samoanische Luft halten, weil sie kein WLAN haben? Wegfahren! Zur Ruhe kommen? Sanft wiegende Palmen? Rauschende Brandung? Das alles ist da – auf Samoa. Und wir? Wir nehmen sie mit: die donnernden U-Bahnen, die in kalte Schächte einfahren, das neonfarbene Licht der Leuchtstoffröhren und die leise tickende Uhr auf Arbeit und im Büro – wir haben das alles mitgebracht. Tempolimit auf Autobahnen senkt Unfallzahlen. Ein Tempolimit für die Seele – das ist die allererste Voraussetzung für Urlaub. Urlaub – sich selbst erlauben, so zu sein, wie wir wirklich sein wollen: Wie ein Samoaner, mit einem Einbaum auf dem Spiegel einer stillen Südseebucht; wie eine Samoanerin die schon wunderschöne Haut hat und selber strahlt wie die Sonne; fröhliche samoanische Kinder, die zusammen mit Wind

und Wellen spielen – oder einfach rumliegen in der warmen Luft, unter sich sanft wiegenden Palmen ... Häuptling Tuiavii, diese weise alte Traumfigur, schüttelt den Kopf: Der Papalagi und die Zeit – *„Er lässt sie nicht zu sich kommen. Er jagt immer mit ausgestreckten Händen hinter ihr her, er gönnt ihr die Ruhe nicht, sich in der Sonne zu lagern. Sie soll immer ganz nahe sein, soll etwas singen und sagen. Die Zeit ist aber still und friedfertig und liebt die Ruhe und das breite Lagern auf der Matte.“*

Da haben wir einen Vorschlag, einen Hinweis, wie wir leben können – wie ein Samoaner: „DAS BREITE LAGERN AUF DER MATTE“ – das liebt die Zeit! Das können wir ohne Probleme ausprobieren – das breite Lagern auf der Matte!! Das Beste daran ist: Wir müssen damit nicht auf den Urlaubsanfang warten: Samoa – das Paradies der Südsee, ist hier bei uns! Jederzeit ist es erreichbar, im Sessel, auf der Bank am Fluss, im Park – vielleicht sogar wenn wir in einer donnernden U-Bahn sitzen: Wir sind Samoanerfrauen, Samoanermänner, wenn wir wollen! Fangen Sie gleich damit an, wenn Sie zu Ende gelesen haben. Stehen sie auf, gehen sie raus, dorthin, wo die Natur ein bisschen an Samoa erinnert (und wenn es nur die Sonne am Himmel ist) – schließen die Augen, lagern sie breit auf der Matte, dann kommt die Zeit still und sanft! Vielleicht hören Sie die Stimme von Häuptling Tuiavii, wie er zu uns als seinen Stammesgenossen spricht: *„Wir (Samoaner – d. Verf.) haben nie geklagt über die Zeit, wir haben sie geliebt, wie sie kam, sind ihr nie nachgerannt, haben sie nie zusammen- noch auseinanderlegen wollen. Nie ward sie uns zur Not oder zum Verdross. Der unter uns trete vor, der da keine Zeit hat! Ein jeder von uns hat Zeit die Menge; aber wir sind auch mit ihr zufrieden, wir brauchen nicht mehr Zeit als wir haben, und haben doch Zeit genug. Wir wissen, dass wir immer noch früh genug zu unserem Ziele kommen und dass uns der große Geist nach seinem Willen abberuft, auch wenn wir die Zahl unserer Monde\*\*\* nicht wissen.“*

Vielleicht machen Sie einfach Urlaub auf Samoa. Jetzt gleich! Dass Ihnen das gelingt, wünscht Ihnen *Ihr Pastor Markus Kiss*

\* Fono: So etwas wie der samoanische „Bundestag“, die Versammlung aller gewählten Häuptlinge die dort viele umständliche gesterreiche Reden halten

\*\*aus: Der Papalagi. Die Reden des Südseehäuptlings Tuiavii aus Tiavea, Erich Scheuermann, Oesch-Verlag 2012 (erstmalig erschienen 1920).

\*\*\* (Vgl. Psalm Psalm 31,16 „Meine Zeit steht in Gottes Händen“)

# Historische Zeugnisse für die Gastronomie

## Südstadt

Es sind mittlerweile in dem von mir geleiteten „Biestow-Südstadt-Fotoarchiv“ (BSFA) einige neue Papieruntersetter aus der DDR hinzugekommen. Daher möchte ich sie in dieser Ausgabe in ihrer „vorläufigen“ Gesamtheit präsentieren. (Gerne schauen Sie in Ihren Beständen nach weiteren gastronomischen Belegen und stellen sie mir zum Scannen zur Verfügung. Ich gebe das Material hundertprozentig persönlich zurück.)

| Gastronomie                 | erbaut    |
|-----------------------------|-----------|
| „Kosmos“                    | 1968–1970 |
| „Mensa“ der                 |           |
| „Wilhelm-Pieck-Universität“ | 1969      |
| „Sport- und Kongresshalle“  | 1975–1979 |



## Biestow

Mein bisher historisches Lieblingsfoto zeigt das „Gesellschaftshaus Biestow – Wilhelm Hadler“. Klassisch artig aufgereiht präsentierten sich die Wirte seinerzeit mit ihren Familien und Angestellten vor ihren Wirtschaften. Beim „Ausschank alkoholfreier Weine & Getränke – Flaschenbierhandlung“ ließe sich bei derartiger Außenreklame mutmaßen, dass hier sicherlich keine Schankkonzession für alkoholische Getränke vorlag. Wer kann mir über dieses Gesellschaftshaus, die Familie Wilhelm Hadler („Biestower Damm 19“ – heute 22), das Gebäude und dergleichen mehr berichten? Sehr gerne mache ich bei genügender Quellenlage – inklusive Fotos – einen weiteren Artikel daraus. Vor allem vom „Dorf Biestow“ sind, historisch betrachtet, die Archivalien im Stadtarchiv etwas dünn gesät, da der heutige Stadtteil ja erst 1950 nach Rostock eingemeindet wurde. Ganz offensichtlich hat es hier aber weitere gastronomische Objekte vor 1945 und bis 1990 gegeben. Erzählen Sie mir bitte davon und untermalen Ihre Worte gerne mit Fotos.

Ich bin immer an neuen Abbildungen für unser „BSFA“ interessiert und werde auch weiterhin versuchen, es einmal im Jahr der Öffentlichkeit zu präsentieren. Aktueller Stand: 427 Abbildungen. Davon entfallen leider lediglich 36 Fotos auf Biestow (bereits 1282 ersterwähnt) und 391 auf die Südstadt (in den 1960er-Jahren erbaut). Liebe Biestower, lassen Sie uns bitte gemeinsam an dieser Disharmonie arbeiten und stöbern Sie bitte in Ihren Familienchroniken und Fotoalben.



## Stadtteil-Geschichte

Glücklicherweise sind die beiden heute existierenden gastronomischen Betriebe:

1. „Zum Bauernhaus“ (eröffnet: 1907) und das

2. „Landhotel Rittmeister“ (eröffnet: 1994), in der ehemaligen Dorfschule und mittlerweile einigen Erweiterungsbauten, bestens eingeführte Adressen.



Bisher sind oben benanntes und hier abgebildetes „Gesellschaftshaus“, das „Bauernhaus“, der Damm, die Kirche, die Schule, der Teich, die Tracht und die „Kolonial- und Materialwaren-Handlung von Hermann Schwarz“ (heute: „Biestower Damm 12“ / Ecke „Neue Reihe“) vor 1945 fotografisch belegbar. Gerade letztgenanntes Geschäft weckt auch schon wieder mein Interesse. Da ich einige Male während dieser Recherche recht argwöhnisch beobachtet wurde, lassen Sie mich bitte Folgendes erläutern: Nicht ein Jeder, der den Biestower Damm entlang läuft, ist ein windiger Makler, der Ihnen Ihr Haus abspenstig machen oder ein Ganove, der einbrechen will, sondern vielleicht auch nur Einer, der einfach hobbyhistorisch zu vergleichen sucht! Für unser „BSFA“ bin ich immer gerne ehrenamtlich unterwegs. *Jens Andrasch, Tel: 0171-3655775*



## Vernetzte Erde

Am 8. und 9. Juni feierte die Evangelische Gemeinde Biestow das Pfingstfest. Ein feierliches Konzert, ein abendliches Feuer und Lieder, die vom Turm herabgeblasen ins Dorf hineinklangen, eröffneten die Feierlichkeiten.

Anlass war diesmal auch der 30. Jahrestag der Partnerschaft der Kirchengemeinde Biestow mit der Kirchengemeinde „De Drie Ranken“ aus Apeldoorn – de Maten in den Niederlanden. Das diesjährige Treffen sollte zugleich das letzte offizielle sein.

Der Leiter der hiesigen Kontaktgruppe, Bernd Spangenberg, verglich diesen 30-jährigen gemeinsamen Weg mit einer Pilgerreise. Wehmut sprach aus seinen Worten, aber auch Zuversicht angesichts eines erreichten Zieles. Pastor i.R. Wim Westerveld aus Apeldoorn sagte der Biestower Gemeinde offiziell „Adieu“, und so manches Gemeinde-



# Pfingsten ohne Grenzen in Biestow

mitglied wischte verstohlen eine Träne aus dem Augenwinkel. Ineke van Diffelen verlas das Abschiedsschreiben des Kirchengemeinderates aus Apeldoorn und erinnerte an viele schöne Momente dieser Partnerschaft. Beim Erstbesuch der Apeldoorn im Mai 1989 wehten noch die DDR-Fahnen. Bei dem Lied „Nehmt Abschied, Freunde, ungewiss ist alle Wiederkehr“ fassten sich alle an den Händen und ließen sich von einem zweisprachigen Segen stärken.

Nach dem Gottesdienst fand ein großes Gemeindefest im Pfarrgarten statt. Alles war vorbereitet, und viele Menschen kamen.



Geholfen hatten auch die vielen geflüchteten Menschen, die hier in unserer Gemeinde eine neue Heimat gefunden haben. Und so war denn auch das Essen international. Speisen aus Syrien, aus Eritrea, dem Iran und aus Deutschland. In guter Tradition gab es auch Deftiges aus der Gaststätte „Bauernhaus“. Unter einem Walnussbaum wurde eritreischer Kaffee bereitet und ausgeschenkt, der wunderbar duftete und zu dem selbst gebackener Kuchen gut schmeckte. Gemeindepädagogin Barbara Brede betreute liebevoll all die Kinder, die Steine bemalten, sich auf der Slackline ausprobierten und in Säcken durch den Pfarrgarten hüpften. Es gab einen Foto-

wettbewerb zum Gemeindefest, und es wurden viele Bilder eingereicht, die all die Orte der Biestower Gemeinde zeigen. Wundervolle Aufnahmen sind hier entstanden, die Sie gern im Pfarrhaus ansehen können.

Dann bezauberte die eritreische Gemeinschaft den Nachmittag mit Musik, Tanz und Gesang aus ihrer Heimat. Dazu zückten sie eine Krar, ein Musikinstrument aus Eritrea, dass sie zuvor in mühevoller Arbeit in Biestow selbst gefertigt hatten. Gemeinsam konnte auch gesungen werden unter der Leitung des Chorleiters Florian Sauer, der gern noch neue Sangesfreudige im Singekreis aufnimmt. Am

wunderbarsten aber an diesen beiden Festtagen waren all die vielen Gespräche, die über nationale Grenzen hinweg stattfanden, in holprigem Deutsch und manchmal auch mit Hilfe des Handys.

Auch wenn ein Weg beendet ist, werden in der Biestower Gemeinde doch viele neue Wege beschritten. Und so mancher wird sicherlich auch nach Apeldoorn führen.

Schauen auch Sie doch gern einmal vorbei in der Gemeinde Biestow und lassen Sie sich verzaubern von den wundervollen Fotos. Vielleicht entdecken auch Sie hier einen Weg, den Sie gehen wollen, nicht nur zu Pfingsten.

*Stephan Koepke*

## Impressum

**Südstern – Stadtteilzeitung  
für die Südstadt und Biestow**

**Mitmacher/innen sind herzlich willkommen!**

**Herausgeber:**

Stadtteil- und Begegnungszentrum

Südstadt/Biestow gGmbH

**Vi.S.d.P.:** Robert Sonnevend

Tychsenstraße 22, 18059 Rostock

Tel: (0381) 383 53 36/Fax: (0381) 383 53 38

Mail: [info@suedstern.net](mailto:info@suedstern.net)

Internet: [www.suedstern.net](http://www.suedstern.net)

**Layout:** Robert Puls, Kaschwamm

**Fotos:** Hansestadt Rostock, DRK Rostock, Infocity Rostock, WG-Marienehe, Rock- und Pop-Schule Rostock, goreal GbR, Fraunhofer IGP, Bernd Weichmann, Dr. Stefan Posselt, Sybille Bachmann, Claus Ruhe Madsen, Álvaro Leonardo Moreno, Kristin Schröder, Stephan Koepke, Asja Garling, Jens Andrasch, Oliver Kremer, Gabriele Jütz, Tobias Ebert, Judith Koch, Rebecca Schulze, Olaf Bellmann, Steffie Plathe, Gisela Porcher, Jens Anders, Peter Müller, Wolfgang Mahnke, Silke Paustian, SBZ, Dagmar Dinse, Robert Sonnevend, Kaschwamm

**Redaktion:** Robert Sonnevend und BürgerInnen aus den Stadtteilen Südstadt und Biestow

Tel: (0381) 12 74 44 60 · Mail: [redaktion@suedstern.net](mailto:redaktion@suedstern.net)

**Anzeigenannahme:**

Robert Sonnevend

Telefon: (0381) 12 74 44 60

Mail: [anzeigen@suedstern.net](mailto:anzeigen@suedstern.net)

**Erscheinungsweise:**

vierteljährlich, 24–32 Seiten

mit einer Auflage von 11.000 Stück

kostenlose Verteilung

**Druck:** MegaDruck, Westerstede

**Haben Sie den Südstern nicht erhalten?**

**Telefon:** (0381) 383 53 36

Die nächste Ausgabe  
erscheint am 1.10.2019  
Redaktionsschluss: 8.9.2019